

Falkenberg Malgersdorf Rimbach

info



Informationsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg



Jahresrückblick
Was war los 2024?



Amtliches und Aktuelles
aus der Verwaltung und
den Gemeinden

Ausgabe 12
Dezember 2024

INFO



Liebe Bürgerinnen und Bürger

die Zeit für Rückblicke und Vorausschauen ist eingeläutet: Tage, an denen uns das festliche Funkeln geschmückter Straßen und Häuser auf Weihnachten einstimmt. Erneut liegt ein Jahr mit vielen schönen, aber – gerade aufgrund vieler gesellschaftlicher und weltpolitischer Entwicklungen – auch mit stürmischen Zeiten hinter uns. Tag für Tag erreichen uns über Zeitungen, Fernsehen, soziale Medien und vielleicht aus dem persönlichen Umfeld Unglücksmeldungen.

Um dem im Alltag standzuhalten, braucht es mehr Miteinander statt Einsamkeit. Wir brauchen einen achtsamen Blick füreinander. Empathie, besonders für jene, die am Rande der Gesellschaft stehen, ist die Basis einer lebenswerten Gesellschaft. Wir sind angewiesen auf erfreuliche Nachrichten, und dafür müssen wir gar nicht unbedingt den Blick in die Ferne schweifen lassen, denn so viel Hoffnungsvolles liegt so nah, direkt hier in unseren Heimatorten. Großes Engagement zeigten auch in diesem Jahr wieder unsere Ehrenamtlichen in Vereinen, bei den Feuerwehren, die Helfer vor Ort, und all jene die ihren Teil zum gemeinschaftlichen Zusammenleben in unseren Gemeinden auf so vielfältige Weise erbracht haben.

Unsere Verwaltung wurde in diesem Jahr mit der Auszeichnung „Digitales Amt“ durch den bayerischen Digitalminister Dr. Fabian Mehring ausgezeichnet und zahlreiche größere und kleinere Projekte konnten begonnen bzw. abgeschlossen werden, die unsere Gemeinden noch lebenswerter machen sollen. Es gab viele Projekte und Aktionen für und von unseren kleinsten Bürgerinnen und Bürgern, wie Kinderferienprogramme oder Schulvorträge. Und auch unsere Senioren haben sich in diesem Jahr wieder für ein Miteinander engagiert.

Insgesamt können wir auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurückblicken und Ihnen nun für die letzten Wochen in diesem Jahr ein wenig Besinnlichkeit und schöne Augenblicke mit Ihren Freunden und Familien wünschen. Genießen Sie die „staade Zeit“ und lassen Sie sich nicht zu sehr vom Alltagstrubel der Vorweihnachtszeit anstecken.

*-Die größten Ereignisse sind nicht unsere lautesten,
sondern unsere stillen Stunden. -*

(Friedrich Nietzsche)

Mit besten Grüßen

Ihre Bürgermeister



Anna Nagl
Gemeinde Falkenberg



Franz Josef Weber
Gemeinde Malgersdorf



Otto Fisch
Gemeinde Rimbach

Inhaltsverzeichnis

Aus der Verwaltung

Grußwort	2
Rückblicke und Informatives	
aus der Verwaltung	3-5
Heimat-Info App	6-7
Informationen aus der Verwaltung	8-9
Einweihung Kläranlage	10

Aus der Gemeinde Falkenberg

Rückblicke aus der Gemeinde Falkenberg,	
Grundschule und Vereinsleben	11-13
Nachrufe	14
Bewegendes und Aktuelles aus	
der Gemeinde Falkenberg	15-19
Gründung eines Vereinsnetzwerks	20-21
Aktuelles aus der Gemeinde Falkenberg,	
Grundschule und Vereinsleben	22-24
Stellenanzeigen	24-25

Aus der Gemeinde Rimbach

Rückblicke aus der Gemeinde Rimbach	
und dem Vereinsleben	26-28
Aktuelles aus der Gemeinde Rimbach	29

Aus der Gemeinde Malgersdorf

Rückblicke aus der Gemeinde Malgersdorf	30
Einweihung Turnhalle	31
Nachrufe	32
Rückblick aus dem Vereinsleben	33
Xper-Bike Sternfahrt	34-35
Aktuelles aus der Gemeinde Malgersdorf,	
Grundschule und Vereinsleben	36-38

Sonstiges

Veranstaltungen	39-40
Service-Seite	40

HINWEIS

Bundestagswahl



**Sonntag,
23. Februar 2025**

WICHTIG

**Abgabeschluss für das nächste
Infoblatt ist Sonntag, 30. März 2025**

Bitte senden Sie uns zukünftig ihre Beiträge zur
Veröffentlichung (Artikel, Texte, Bilder,
Ankündigungen,...) für die Infobroschüre per
E-Mail direkt an
stefanie.siebangartner@vg-falkenberg.de

Rekordjahr für die Helfer vor Ort

Bei der Jahresabschlussfeier im Gasthaus Binderberger haben die Helfer vor Ort Falkenberg das Jahr 2023 Revue passieren lassen. „Mit 142 gefahrenen Einsätzen haben wir einen neuen Rekord erreicht“, berichtete Bereitschaftsleiter Erich Maier. Im Jahr 2022 waren es noch 112 Einsätze, in denen zügig und professionell erste Hilfe geleistet wurde. „Im Durchschnitt konnten wir im Vorjahr knapp sechs Minuten vor dem Rettungsdienst an der Einsatzstelle eintreffen“, so Maier. Dank Neuzugang Christian Baumann beläuft sich die Mitgliederzahl aktuell auf insgesamt acht Frauen und Männer, die dabei viel Freizeit opfern. Bereitschaftsleiter Erich Maier nutzte die Gelegenheit, seinem Team für das gute Miteinander und die geleistete Arbeit zu danken. „Ein großer Dank geht außerdem an die Verantwortlichen der Gemeinden Falkenberg, Malgersdorf und Rimbach sowie weitere zahlreiche Gönner für die anhaltend finanzielle Unterstützung“, verdeutlichte Maier.

Weiteres berichtete Erich Maier von insgesamt vier Abstellungen beim dreitägigen Jubiläum der KLJB Taufkirchen, der Sonnwendfeuer der KLJB Falkenberg, dem



▲ Die Bürgermeister und Vertreter der Gemeinden mit den Verantwortlichen des BRK Rottal-Inn und den Helfern vor Ort bei der Jahresabschlussfeier.

Waldfest der KLJB Diepoltskirchen sowie der Primiz in Zell.

Kreisgeschäftsführer Andreas Rehrl sowie Kreisbereitschaftsleiter Felix Wachter dankten einstimmig für die geleistete Arbeit. „Der zeitliche Vorsprung der Helfer vor Ort gegenüber dem Rettungsdienst kann Leben retten“, verdeutlichten die beiden Verantwortlichen des BRK Rottal-Inn. Sie wünschten den Helfern ein unfall-

freies Einsatzjahr 2024. Den Dank der Gemeinden überbrachten Bürgermeister Otto Fisch (Rimbach), zweiter Bürgermeister Martin Ganghofer (Falkenberg) und zweiter Bürgermeister Ludwig Brunner (Malgersdorf). „Gerade abgelegene Ortschaften wie beispielsweise Rimbach profitieren ganz besonders vom Zeitvorteil der Helfer vor Ort“, brachte es Bürgermeister Otto Fisch auf den Punkt.

Stephan Pux

Dienstbesprechung der Standesbeamtinnen und -beamten



▲ v.l.: Franz Bauer, Anna Nagl, Timo Pfrombeck, Heike Albrecht, Tamara Gschneidner, Martin Lemberger, Anneliese Bayer, Dagmar Sigl

Der Fachverband der Bayerischen Standesbeamten richtet zweimal im Jahr eine Dienstbesprechung für die Standesbeamtinnen und Standesbeamten in jedem Landkreis in Bayern aus. Im Landkreis Rottal-Inn hat die Herbst/Winterfortbildung dieses Mal in der Gemeinde Falkenberg stattgefunden. 50 Beschäftigte aus den verschiedenen Standesämtern trafen sich im Gasthaus Binderberger in Kasten. Für die

Standesbeamtinnen und Standesbeamten besteht eine Teilnahmepflicht.

Die Bürgermeisterin und Gemeinschaftsvorsitzende Anna Nagl begrüßte ihre Kolleginnen und Kollegen und stellte kurz die Gemeinde Falkenberg und die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg vor.

„Ich freue mich, dass wir die Veranstaltung ausrichten dürfen. Auch das Standesamt Falkenberg ist von der Ausländerproblematik nicht verschont und somit ist es wichtig schwierige Probleme, die in der täglichen Beurkundungstätigkeit anfallen, zu besprechen“, so die Bürgermeisterin.

Martin Lemberger, Leiter des Standesamts Deggendorf ist Fachberater und hat die Ta-

gung fachkundig referiert. Er hatte eine Statistik dabei, wie viele Ehen von der Regierung von Mittelfranken im Jahr 2023 aufgehoben wurden, informierte über Themen der aktuellen Rechtsprechung und welche Änderungen des Ehenamens- und Geburtsnamensrechts zum 01.05.2025 geplant sind. Auch ein praktischer Fall wurde besprochen. Es ging um eine Eheschließung eines deutschen Staatsbürgers mit einer philippinischen Staatsangehörigen, ein in der Praxis nicht selten vorkommender Fall.

Vom Landratsamt Rottal-Inn, Standesamtsaufsicht, nahmen die Sachgebietsleiterin Dagmar Sigl und Mitarbeiterin Tamara Gschneidner teil. Dagmar Sigl bedankte sich am Schluss der Veranstaltung bei Anneliese Bayer, Timo Pfrombeck und Heike Albrecht vom Standesamt Falkenberg für die hervorragende Organisation. Es war wieder mal ein sehr interessanter Tag, der auch dem Gedankenaustausch mit den Kolleginnen und Kollegen diente.

Anneliese Bayer

Wohlverdienter Ruhestand



Mit viel Herzlichkeit wurde Rosa Kronberger nach 36 Dienstjahren bei der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg vom Rathausteam und von den Bauhofmitarbeitern in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Bürgermeisterin Anna Nagl, die zugleich Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg ist, würdigte ihre Verdienste und sprach ihr Dank und Anerkennung aus. Auch die Bürgermeister Otto Fisch von Rimbach und Franz Josef Weber von Malgersdorf waren zu ihrem Abschied gekommen und dankten ihr für die geleistete Ar-

beit. Angefangen hat Rosa Kronberger als Mutterschaftsvertretung in der Kasse, wechselte später ins Vorzimmer und war lange Jahre für das Feuerwehr- und Versicherungswesen zuständig. „Danke für die gute Zusammenarbeit und die schöne Zeit mit dir Rosa“, stand auf dem Bild, das sie als Abschiedsgeschenk bekam. Mit viel Emotionen bemerkte sie: „Ja, es war eine wunderschöne Zeit, ich hatte eine erfüllende Aufgabe, die mir immer viel Freude gemacht hat und ich freue mich jetzt auf das, was kommt“.

Anneliese Bayer

Betriebsausflug



In diesem Jahr war beim traditionellen Betriebsausflug der Gemeinde Falkenberg das erste Ziel Kelheim. Dort angekommen gingen wir schon an Bord unseres Schiffes. Bei der Schiffsfahrt von Kelheim nach Weltenburg konnten wir das Naturschutzgebiet „Weltenburger Enge“ mit dem Donaadurchbruch hautnah erleben. Vorbei an einzigartigen Felsformationen und durch die tiefste und engste Stelle der bayerischen Donau erreichten wir das Kloster Weltenburg. In der Klostergarten Weltenburg ließen wir uns

im schattigen Biergarten im Klosterhof ein leckeres Mittagessen schmecken. Weiter ging es nach Wolznach in das Deutsche Hopfenmuseum. Hier erfuhren wir alles Wissenswerte zum Thema Hopfen. Von der Botanik bis zum Bierbrauen, vom Anbau bis zum Hopfenhandel und von der Geschichte bis zur Gegenwart. Nach einem erlebnisreichen und geselligen Tag, kehrten wir auf der Heimfahrt noch im Landgasthof Maier in Frauensattling ein und ließen ihn gemütlich ausklingen.

Daniela Maierhofer

A.ckerwert

Verpachten für
Mensch und Natur

Acker
geerbt –
und nun?



Es ist möglich, in der Verpachtung von Äckern und Wiesen einen nachhaltigen Weg zu gehen. Vom Wunsch bis zur Umsetzung unterstützen wir Sie kostenfrei – damit landwirtschaftliche Flächen nicht nur eine Zahl in der Steuererklärung sind, sondern Boden, für den man Verantwortung übernimmt.



ackerwert.de

Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg wird „Digitales Amt“

Die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg wird „Digitales Amt“. Bayerns Digitalminister Dr. Fabian Mehring überreichte die neue Auszeichnung an Gemeinschaftsvorsitzende Anna Nagl und IT-Administrator Timo Pfrombeck. Als „Digitales Amt“ dürfen sich bayerische Kommunen bezeichnen, die bereits mindestens 50 kommunale und zentrale Verwaltungsverfahren online anbieten. Diese Kommunen erhalten vom Digitalministerium ein Schild mit der Aufschrift „Digitales Amt“, ein Online-Signet für Ihre Website und werden auf der Website des Ministeriums als digitale Vorreiter veröffentlicht. Die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg konnte bei den am 09.09.2024 fünf ausgezeichneten Kommunen mit einer Anzahl von 72 mit Abstand die meisten Onlinedienste aufweisen.

Beim Festakt in Plattling erklärte Digitalminister Dr. Mehring: „Die Digitalisierung unserer bayerischen Kommunen kommt zwischenzeitlich mit großen Schritten voran. Unser Freistaat übernimmt dabei eine bundesweite Vorreiter-

rolle – inzwischen tragen schon rund 400 Gemeinden, Städte, Landkreise und Bezirke das Prädikat ‚Digitales Amt‘. Überall dort müssen Bürgerinnen und Bürger ihre Zeit nicht mehr in Wartebereichen von Ämtern und Behörden vergeuden, sondern können viele Behördengänge bequem und digital erledigen – von überall aus und zu jeder Zeit. Das liegt mir am Herzen, weil in Bayerns Landratsämtern und Rathäusern, wo Politik auf die Lebenswirklichkeit der Leute trifft, über das Image des Staates in den Köpfen der Menschen entschieden wird. Mit unserem Bayern-Turbo für die Verwaltungsdigitalisierung erschaffen wir einen modernen Staat, der seinen Bürgern mit einer innovativen Verwaltung begegnet.“

Anna Nagl, die Gemeinschaftsvorsitzende der VG Falkenberg und Erste Bürgermeisterin der Gemeinde Falkenberg, betonte: „Die Einführung der digitalen Dienstleistungen sind ein Gewinn sowohl für die Bürger und Bürgerinnen, da Vieles unabhängig von Öffnungszeiten bequem von zu Hause aus erledigt werden kann, als



▲ Glücklicherweise über die Auszeichnung v.l.: Gemeinschaftsvorsitzende Anna Nagl, Digitalminister Dr. Fabian Mehring, IT-Administrator Timo Pfrombeck

auch für das Personal bei der Bearbeitung der Vorgänge. Wir haben es nicht bereut, und der Zeitgeist fordert es auch.“

Weitere Informationen zum Prädikat „Digitales Amt“ finden Sie hier: <https://www.stmd.bayern.de/themen/digitale-verwaltung/digitales-amt>

Vernetzungsveranstaltung „BiG“ im Bayerischen Landtag



▲ Bürgermeister Otto Fisch (l.) und Bürgermeisterin Anna Nagl (r.) im Gespräch mit Landtagspräsidentin Ilse Aigner

Landtagspräsidentin Ilse Aigner hat mehr als 200 ehrenamtliche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus dem Freistaat in der bayerischen Volksvertretung zu einem

Kongress begrüßt. Damit würdigte Aigner das unverzichtbare Engagement der Kommunalpolitiker und bot eine Plattform, um sich mit Fragen und aktuellen Herausforderungen an den Bayerischen Landtag zu wenden. Unter den Teilnehmern der Veranstaltung „Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Gespräch“ waren auch Bürgermeisterin Anna Nagl aus Falkenberg und Bürgermeister Otto Fisch aus Rimbach.

Landtagspräsidentin Ilse Aigner betonte in ihrer Begrüßungsrede an die Kommunalpolitikerinnen und -politiker gerichtet: „Ihr Einsatz ist nicht nur für die hohe Lebensqualität in Bayern entscheidend. Er ist auch entscheidend für die Zufriedenheit mit unserer Demokratie.“ Und darum geht's mir heute auch mit BiG, mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern im Gespräch: Es ist ein kleines Dankeschön für Ihre großen Verdienste im Freistaat!“

Neben Landtagspräsidentin Ilse Aigner

nahmen unter anderem der Bayerische Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann, Abgeordnete aller Fraktionen des Bayerischen Landtags, Vertreter der kommunalen Spitzenverbände sowie zahlreiche weitere Expertinnen und Experten teil.

Mit einem Vortrag zum Thema „Überlebenschancen von Kommunen in Zeiten knapper Haushaltskassen“ und einem Podiumsgespräch über aktuelle haushälterische Herausforderungen startete der fachliche Teil des Kongresses. In den anschließenden Panels ging es unter anderem um Best Practice Beispiele zu den Themen „Gesundheit und Senioren“, „Energiewende“ und „Eindämmung von Flächenverbrauch“ sowie um Möglichkeiten, Frauen für die Kommunalpolitik zu gewinnen. Auch die aktuellen Herausforderungen, die die fortwährende Zuwanderung für Kommunen mit sich bringt, wurden in einer Keynote und einem Podiumsgespräch ausführlich behandelt.

Neu: Falkenberg, Malgersdorf und Rimbach jetzt als App!

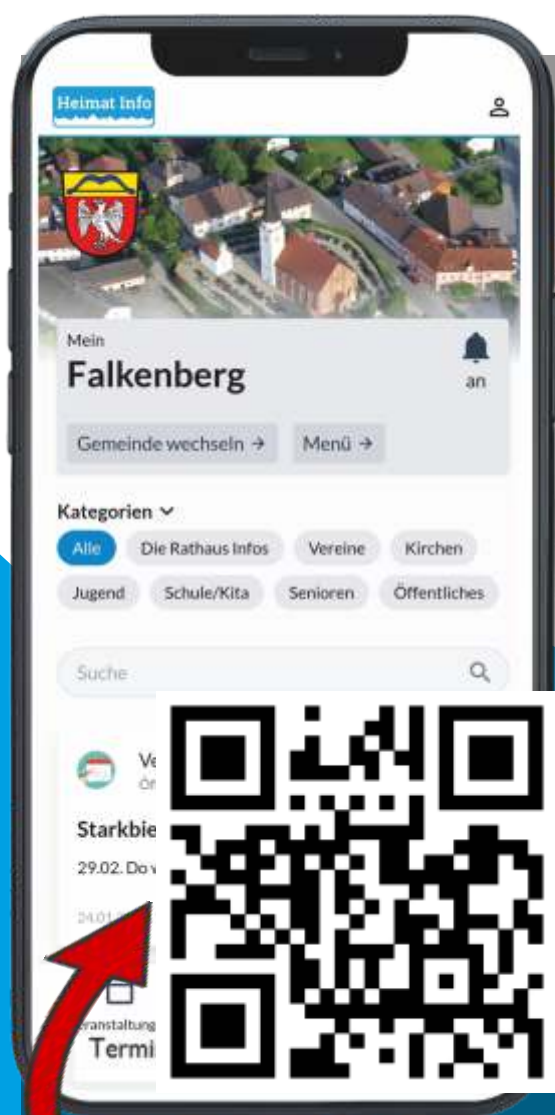


„Wissen, was los ist in unseren Gemeinden!“

Einfach downloaden und los geht's! In unserer neuen Gemeinde-App „Heimat-Info“ finden Sie alles auf einen Klick. Durch den Erhalt von Push-Nachrichten verpassen Sie garantiert nichts mehr!

Jederzeit zuverlässig informiert über:

- Neuigkeiten und Eilmeldungen aus dem Rathaus
- Aktuelles von unseren Vereinen und Organisationen
- anstehende Veranstaltungen
- Öffnungszeiten, Online-Anträge, Abfallkalender u.v.m.



Scan mich

Jetzt Heimat-Info App kostenfrei herunterladen!

...oder stöbern auf www.heimat-info.de

So einfach geht's

Schritt 1

Downloaden Sie die **Heimat-Info** App auf Ihr Smartphone.



Schritt 2

Wählen Sie **unsere Gemeinde** aus.

Schritt 3

Aktivieren Sie die **Glocke** und wählen Sie Ihre Themen-Favoriten für Push-Nachrichten aus. Sie erhalten nur von den Kategorien Push-Mitteilungen, bei welchen der Schalter "an" ist.

Schritt 4

Fertig - viel Spaß beim Entdecken!



Wissen, was los ist in unseren Gemeinden! Nichts mehr versäumen mit unserer neuen App.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unseren Gemeinden Falkenberg, Malgersdorf und Rimbach. Um neue Informationsmöglichkeiten zu schaffen und die Digitalisierung unserer Gemeinden weiter voranzutreiben, haben wir die neue Gemeinde-App **Heimat-Info** eingeführt. Damit wollen wir Ihnen die Möglichkeit geben, vermehrt am Leben teilzuhaben und sich über das Geschehen in unserer Gemeinde zu informieren. Folgend möchten wir Ihnen kurz vorstellen, wie die neue App Ihren Alltag erleichtern kann.

Mit der **Heimat-Info** App erhalten Sie tagesaktuelle Informationen direkt auf Ihr Smartphone:

Ob Aktuelles von uns aus dem Rathaus oder Nachrichten und Veranstaltungen aus den Bereichen Sport, Kunst und Kultur oder Vereine: Die **Heimat-Info** App benachrichtigt Sie zuverlässig und tagesaktuell.

Nur Informationen, die für Sie interessant sind:

In der **Heimat-Info** App können Sie Ihre Interessensbereiche selbst definieren und über die Glocke z.B. ganze Kategorien oder auch einzelne Vereine auswählen. Somit stellen Sie sicher, dass Sie stets über die Neuigkeiten benachrichtigt werden, die für Sie persönlich relevant sind.

Veranstaltungskalender:

Im Veranstaltungskalender können Sie sehen, was bei uns in der Gemeinde los ist. Sollten anfangs einzelne Veranstaltungen nicht im Kalender zu finden sein, sprechen Sie den jeweiligen Verein gerne darauf an.

Ein direkter Draht ins Rathaus:

In der **Heimat-Info** App erhalten Sie wichtige Neuigkeiten und Aktuelles aus unserem Rathaus. Das enthaltene Bürgerservice Menü bietet zudem einen tollen Überblick über verschiedene bürgerrelevante Informationen: ob Online-Anträge, Abfallkalender, Öffnungszeiten der Einrichtungen u.v.m..

Laden Sie sich die neue App jetzt kostenfrei herunter und haben Sie teil am Leben in unserer Gemeinde. Scheuen Sie sich nicht, bei Fragen auch auf Herrn Huber (josef.huber@vg-falkenberg.de, Tel. 08727-960417) von unserer Verwaltung zuzukommen.

Viel Freude beim Entdecken der App wünschen,

Ihre Bürgermeister

Anna Nagl, Franz Josef Weber und Otto Fisch



Wichtige Nachricht an alle Vereine, Organisationen und Einrichtungen:

Haben Sie sich schon registriert? In der Heimat-Info App erreichen Sie alle Mitbürger ganz einfach!

In der neuen App können Sie Veranstaltungen ankündigen, neue Mitglieder ansprechen und über Ihr Vereinsleben berichten. Mit Ihrer kostenfreien Registrierung und jedem Ihrer Beiträge stärken Sie unser gesellschaftliches Leben. Wir bitten Sie, künftig Ihre Beiträge in der App zu veröffentlichen. Präsentieren Sie Ihre Organisation und halten Sie unsere Mitmenschen über Aktuelles sowie Veranstaltungen und Aktionen in Ihrem Verein auf dem Laufenden. Falls noch nicht geschehen, bitten wir Sie, sich jetzt in der App oder auf www.heimat-info.de zu registrieren und aktiv unsere Mitbürger zu informieren. Weitere Informationen sowie eine Anleitung erhalten Sie per E-Mail unter: info@heimat-info.de oder telefonisch unter: 09498/906585.

Ich habe kein Smartphone, was soll ich tun? Auf www.heimat-info.de können Sie alle Informationen auch über einen Computer oder Laptop abrufen. Auch neue Beiträge können über die Webseite erstellt werden.

Diese App ist keine öffentlich-rechtliche Plattform und stellt kein Angebot der örtlichen Behörden dar. Komdigital UG (haftungsbeschränkt) www.heimat-info.de

Neue Zweckvereinbarung unterzeichnet



▲ Im Bild v.l.: Rolf-Peter Holzleitner, Peter Rauscher, Hermann Etzel, Otto Fisch, Anna Nagl

Wegen dem Abschluss einer neuen Zweckvereinbarung für die gemeinsame Geschäftsstelle in Aham trafen sich die Vorsitzende des Zweckverbandes Wasserversorgung Oberes Kollbachtal (ZWOK) Anna Nagl, ihr Stellvertreter Otto Fisch und der Vorsitzende des Zweckverbandes

der Vereinbarung über die gemeinsame Geschäftsstelle in Aham beteiligt. Mit Vereinbarung vom 30.03.2023 hatten sich die beteiligten Zweckverbände auf den vorzeitigen Austritt des ZV WV Rottal zum 31.03.2023 geeinigt. Aus diesem Grund ist es notwendig, eine neue Zweckvereinba-

Wasserversorgung Mittlere Vils (WMV) Peter Rauscher, sowie sein Stellvertreter Rolf-Peter Holzleitner im Rathaus in Falkenberg. Die WMV betreibt seit 1990 in der Hauptstraße 19 in Aham die gemeinsame Geschäftsstelle. Bis einschließlich 31.03.2023 war neben der WMV und dem ZWOK auch der Zweckverband Wasserversorgung Rottal (ZV WV Rottal) an

rung zwischen dem ZWOK und dem WMV abzuschließen. Die Verbandsversammlung des ZWOK hat bereits am 08. August 2024 der Vereinbarung zugestimmt. Deshalb unterzeichnete die Vorsitzende Anna Nagl bei diesem Treffen die Vereinbarung.

Der WMV wird am 30. September in der Werksausschusssitzung und am 02. Oktober in der Verbandsversammlung darüber beraten. Peter Rauscher hat aber im Vorfeld schon den Auftrag bekommen, in die Verhandlungen einzutreten und sich für den Fortbestand der Zusammenarbeit stark zu machen. Er sei guter Dinge, dass die Vereinbarung auch in der ausgearbeiteten vorliegenden Fassung von ihm unterzeichnet werden kann.

Der Vorsitzende Hermann Etzel vom ZV WV Rottal nahm auch an dem Treffen teil. Es wird ein gemeinsamer Austausch in Verwaltungsangelegenheiten angestrebt.

Anneliese Bayer

Was bedeutet Ihr Wohnort für Sie?

Im "Heimatprojekt Bayern" untersuchen wir, wie stark Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Wohnort verbunden sind. Teilen Sie Ihre Gedanken und helfen Sie uns zu verstehen, wie sehr Sie sich zu Ihrem Ort zugehörig fühlen und was Sie dazu bewegt, zu bleiben, wegzuziehen oder zurückzukehren.

Ihr Beitrag ist wichtig!

Wer?
Alle Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren.

Wann?
Befragungszeitraum: 14.09.2024 – 14.10.2024

Wie lange?
Die Teilnahme dauert nur ca. 10 Minuten.

Wie?
Scannen Sie den QR-Code unten oder besuchen Sie die Projektwebsite www.heimatprojekt-bayern.de, um an der Befragung teilzunehmen.



Wichtig!
- Freiwillig und anonym:
Ihre Teilnahme ist freiwillig. Ihre Antworten bleiben vertraulich.
- Fragen?
Kontaktieren Sie uns jederzeit gerne per Mail unter heimatprojekt-bayern@th-nuernberg.de

Projektverantwortliche:
Prof. Dr. Sabine Fromm im Rahmen des Forschungsprojektes „Heimat – mehr als ein Gefühl“ an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm



Bayerisches Rotes Kreuz

freiwilligen dienste
Entdecke, was zählt

Entdecke, was zählt.

Nähere Infos und passende Einsatzstellen erhältst du unter www.freiwilligendienste-brk.de oder 0941/79605-1551 /-1552



Mit der Schule fertig und noch keinen Plan wie es weiter gehen soll?
Mach einen Freiwilligendienst in deiner Nähe beim Rettungsdienst, im Kindergarten, im Krankenhaus, im Seniorenheim, oder einer anderen spannenden Einsatzstelle!



Bürgerenergiepreis Niederbayern Mein Impuls. Unsere Zukunft!

10.000 Euro für
die Energiezukunft!

Wer kann teilnehmen?

Mit dem Bürgerenergiepreis Niederbayern werden Privatpersonen, Vereine, Schulen, Kindergärten, Institutionen und Gruppierungen sowie Menschen aller Generationen ausgezeichnet, die sich mit ihren Projekten in vorbildlicher Weise für die Belange von Umwelt, Klima und Natur einsetzen. Menschen, die im eigenen Umfeld mit bestem Beispiel vorangehen und nachhaltig handeln.

Ausgeschlossen sind Projekte von Firmen und Gewerbebetrieben, die deren eigentlichen Geschäftszweck unterstützen (z. B. ein Heizungsbauer, der eine neue Wärmepumpe entwickelt hat).

Welche Projekte können eingereicht werden?

Gefördert werden pfiffige und außergewöhnliche Maßnahmen rund um Energie, das können z. B. Projekte oder Aktionstage rund um Müll- oder Plastikvermeidung sein, oder aber auch die energetische Sanierung eines Hauses. Die Projekte sollen dazu beitragen, ein Bewusstsein für diese Themen zu schaffen.

Unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis werden die Gewinner der letzten Jahre mit kurzen Videos vorgestellt – hier kann man sich schnell und einfach ein Bild von der Bandbreite der möglichen Projekte machen.

Was ist für die Bewertung entscheidend?

Die Projekte sollen eine Vorbildfunktion einnehmen und die Akzeptanz für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energiewende und die damit verbundenen Aufgaben erhöhen. Der Umfang des Projekts ist kein Bewertungskriterium.

Die Auswahl der Gewinner erfolgt durch eine Fachjury. Die Zusammensetzung der Jury ist im Internet veröffentlicht.

Wie bewirbt man sich?

Unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis finden Sie das Online-Bewerbungsformular sowie die Bewerbungsfrist. Bewerbungsunterlagen, die nach der genannten Frist eingereicht werden, nehmen automatisch am Bürgerenergiepreis des Folgejahres teil.

Was gibt es zu gewinnen?

Der Bürgerenergiepreis Niederbayern ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Die Aufteilung des Preisgeldes erfolgt durch die Jury.

Bei Fragen zur Bewerbung wenden Sie sich bitte an Annette Vogel,
T 09 21 - 285 - 2082, buergerenergiepreis@bayernwerk.de

Weihwasser für die Kläranlage

„Abwasser ist ein Thema, das unbedingt geklärt werden muss!“ Das betonte Bürgermeisterin Anna Nagl bei der Einweihung des „Herzstücks“ der neuen Kläranlage in Diepoltskirchen.

In den Gemeinden Rimbach und Falkenberg ist das Thema „Abwassersystematik“ in den letzten Jahren gemeinsam geklärt worden. Von 2019 bis 2023 wurden in den beiden Kommunen ein neues Kanalsystem und in Diepoltskirchen eine neue gemeinsame Kläranlage gebaut. „Erst eine moderne Abwasserentsorgung macht das Zusammenleben vieler Menschen auf engstem Raum überhaupt möglich“, betonte Nagl in ihrer Rede. Schon seit Mai 2022 werden die Abwässer des westlichen Gemeindebereichs Falkenbergs sowie Teilbereiche der Gemeinde Rimbach in der neuen Anlage auf hohem technischem Stand gereinigt. Nun erhielt das Herzstück des gesamten Bauprojektes von Pfarrvikar Xavier den kirchlichen Segen. Der Geistliche nahm sich Zeit jedes Klärbeckens und Gebäude ausreichend mit Weihwasser zu segnen.

„Waschen, Duschen, Trinken, Putzen, WC – Wasser wird ständig gebraucht und verschwindet dann meist im Abfluss“, so Falkenbergs Gemeindeoberhaupt. Auch Regenwasser verschwindet meist in den Gullis am Straßenrand. Und was dann? Die wenigsten ahnen etwas vom Aufwand, der für die Aufbereitung nötig ist. Und den Kosten dafür. „Das größte Vermögen ist in der Erde vergaben!“ Das ist laut Anna Nagl ein gängiger Spruch unter Kommunalpolitikern. So auch in Rimbach und Falkenberg. Knapp 5,4 Millionen Euro hat das interkommunale Abwasserprojekt schlussendlich gekostet. Ein Drittel wird durch

Förderungen abgedeckt. Die Restkosten in Höhe von 3,05 Millionen Euro teilen sich die beiden Gemeinden gemäß einem Zweckvertrag auf. „Wir sind in der glücklichen Lage das Geld für solche Anlagen aufzubringen, die dank modernster Technik höchsten Anforderungen entspricht. Ein Meilenstein für die beiden Gemeinden“, betonte Nagl.

Wie schlussendlich die Entscheidung zu Stande kam und im Laufe des letzten Jahrzehntes zur Umsetzung kam, erläuterte Otto Fisch in seinem geschichtsträchtigen Rückblick. Beginnend mit 2013, als er selbst noch gar nicht Bürgermeister war. „Das wird nicht ganz einfach“, war dem Bürgermeister klar. Was, wo, wie, wieviel? Alle diese Fragen mussten geklärt werden. Und wie Rimbachs Bürgermeister und seine Falkenberger Amtskollegin hervorhoben spielte Hans Hirl, der damalige Sach- und Fachgebietsleiter des Wasserwirtschaftsamtes Deggendorf eine wichtige Rolle. „Vor allem Hans Hirl war es zu verdanken, dass die Informationen von Anfang an gut rüberkamen“, so Fisch. Auch andere Möglichkeiten wurden geprüft. Schnell war klar ein gemeinsames Konzept macht am meisten Sinn. Am 9. Mai 2019 entschieden sich die Gemeinderatsgremien Falkenbergs und Rimbachs in einer geschichtsträchtigen gemeinsamen Sitzung für den Neubau der Anlage. Bei der Feinabstimmung und Planung mitentscheidend, laut Otto Fisch, auch Bauinge-



nieur Franz Kreuzeder und Günther Wintersteiger von der Gemeindeverwaltung. 2019 wurde mit dem Bau der Kanäle begonnen. Knapp zehn Kilometer führen nun zur neuen Kläranlage. „Es hat nie Probleme mit Grundstücksanliegern gegeben“, erinnert Fisch an den nahezu problemlosen Bauverlauf. Dass das Bauprojekt solche Akzeptanz in der Bevölkerung hat, zeigt sich auch darin, dass bereits knapp die Hälfte der Verbesserungbeiträge von insgesamt 1,7 Millionen Euro, auf dem Gemeindegeldkonto eingegangen sind. Sein größter Dank galt schließlich Anna Nagl. Die gab dieses unumwunden zurück und hob vor allem die Arbeit der Verwaltung und die gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden, Baufirmen und der Bevölkerung, die das Projekt mitgetragen haben, hervor. In das Lob stimmten auch die anderen Grußredner mit ein.

„Diese Kläranlage ist ein Vorzeigeobjekt und diese interkommunale Zusammenarbeit eine beispielhafte und großartige Leistung“, betonte auch Landtagsabgeordneter Martin Wagle. Der Landtagsabgeordnete verwies auch darauf, dass der Freistaat Bayern zur Umsetzung beigetragen habe. Etwa 2,4 Millionen Euro erhielten die beiden Kommunen als Zuschüsse zurück. Auch Landrat Michael Fahmüller hob hervor, dass ein Kläranlagenbau etwas Besonderes für jede Gemeinde sei. „Ohne Kläranlagen ist in Gemeinden keine Entwicklung möglich“, so Fahmüller.

Am Nachmittag nutzten dann auch viele Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit die moderne Anlage am Schnarrmühler Feld 1 genauer unter die Lupe zu nehmen.

Christian Hamberger



▲ Bei der Einweihung v.l.: Bürgermeister Franz Josef Weber, Bürgermeisterin Anna Nagl, Landtagsabgeordneter Martin Wagle, Pfarrvikar Xavier, Landtagsabgeordnete Mia Goller, Landrat Michael Fahmüller, Landtagsabgeordneter Werner Schießl, der ehemalige Sachgebietsleiter des WWA Deggendorf Hans Hirl und Bürgermeister Otto Fisch.



Kommunale Verdienstmedaille verliehen

Im Rahmen der Jahresabschlussfeier der Gemeinde Falkenberg wurden die ehemaligen Gemeinderäte Norbert Brandl und Andreas Zellhuber sowie die derzeitigen Gemeinderäte Ruth Böcklbauer und Willi Diem für ihr jahrzehntelanges Wirken im Gemeinderat mit der Kommunalen Verdienstmedaille ausgezeichnet.



Weihnachtsschulfest 2023

Zum ersten Mal fand 2023 in der Grundschule Falkenberg ein großes Weihnachtsschulfest statt. Zahlreiche Eltern, Geschwister, Großeltern, Onkel und Tanten sind der Einladung gefolgt, um sich in der zur Theaterbühne umfunktionierten Turnhalle an den zahlreichen Aufführungen der Schülerinnen und Schüler zu erfreuen. Im gesamten Schulgebäude erwarteten die Besucher vielerlei Aussteller aus der Region und boten ihre Erzeugnisse, Handarbeiten und Geschenkideen an. Für das leibliche Wohl sorgte der Elternbeirat mit allerlei kulinarischen Köstlichkeiten.



Christbaumschmücken im Rathaus

Der Kindergarten Falkenberg schmückte letztes Jahr den im Foyer des Rathauses aufgestellten Christbaum. Eifrig haben die Betreuerinnen mit den Kindern im Vorfeld gebastelt. Wunderschöner Schmuck aus Filz und vielen anderen Materialien zierte den Baum.



Osterbrunnen 2024

Seit 25 Jahren zaubert ein herrlich geschmückter Osterbrunnen österliche Stimmung in die Dorfmitte. Die Mitglieder des Frauenbundes haben die Krone auch dieses Jahr wieder liebevoll gebunden und mit kunstvoll bemalten Eiern geschmückt. Erstmals haben auch die Kindergartenkinder bunte Eier bemalt, die jetzt ebenfalls einen Bogen zierten.



Sternsinger 2024

Bürgermeisterin Anna Nagl freute sich sehr über den „königlichen Besuch“ der Falkenberger Sternsinger. Sie lobte das soziale Engagement der Ministranten und hatte natürlich eine Spende parat.

Ehemaliger Bauhofbeschäftigter feiert 80. Geburtstag



Zum 80. Geburtstag konnte Bürgermeisterin Anna Nagl dem früheren Beschäftigten Sigmund Binderberger gratulieren. Er war von 1980 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2007 im gemeindlichen Bauhof beschäftigt. Der „Sigi“ war bekannt dafür, alles reparieren zu können. Wenn im Fuhrpark ein Fahrzeug defekt war, war seine Hilfe gefragt.



Schulung macht "Fit für Kids"

Ein Tag ganz im Zeichen des Kinder- und Jugendfußballs fand im Frühjahr in Falkenberg statt. 16 Teilnehmer aus sechs Vereinen absolvierten dort auf Initiative des SC Falkenberg die Schulung „Fit für Kids“, welche der Bayerische Fußballverband kostenlos anbietet. Zielgruppe der Tagesschulung waren Trainer, Betreuer und Jugendleiter, die ihr Wissen in diesem Bereich vertiefen wollten. Durch den Besuch von Vertretern mehrerer Vereine konnte man sich zwischen den Schulungsabschnitten immer wieder austauschen. Zum Abschluss bekamen die Teilnehmer aus den Vereinen FC Julbach-Kirchdorf, SC Falkenberg, SSV Eggenfelden, SSV Weng, SSV Wurmannsquick und TSV Ulbering ein Zertifikat überreicht.

Bayerischer Ehrenamtspreis für aktiven SC Falkenberg



Der SC Falkenberg konnte sich, durch seine vielen Aktivitäten im Ehrenamt, den Siegerpreis des Bayerischen Ehrenamtspreises 2024 sichern. Die Übergabe der Urkunde und fünf hochwertigen Spielbällen erfolgte vom Kreisehrenamtsreferenten Rudi Hamberger des Kreises Niederbayern West an Vorstand Stefan Bleimbrunner.



Gesunde Ernährung spielerisch vermittelt

Eine willkommene Abwechslung im Schulalltag durften die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3/4 mit dem Besuch von drei Mitarbeiterinnen des örtlichen Edeka Supermarkts erleben. Die Kinder hatten Gelegenheit, Obst zu schneiden, bunte Obstspieße zu stecken und gesunde Limonaden zuzubereiten. Durch die spielerische Herangehensweise konnten die Kinder nicht nur etwas über gesunde Ernährung lernen, sondern auch ihre Vorliebe für frisches Obst und Gemüse entdecken.



Landjugend spendet

Die Kindertagesstätte Taufkirchen durfte sich über viele Sachspenden in Höhe von ca. 800 € aus dem Erlös des „November-Glühens“ der KLJB Taufkirchen freuen. Die Sachspenden wurden den Anfang Juni von der Vorstandschaft der KLJB Taufkirchen überreicht. Das Team und alle Kinder der Kindertagesstätte Taufkirchen sagen nochmals vielen herzlichen Dank für die großzügige Spende.



Maibaumfest KiGa Falkenberg

Vor vielen Jahren hatte der Kindergarten schon mal einen Maibaum und heuer ließ man den alten Brauch wieder aufleben, verbunden mit einem Maibaumfest für die Kindergartenkinder, Eltern, Großeltern und Geschwisterkinder. Einigen starken Vätern war es vorbehalten, den Maibaum mit einem kräftigen Hauruck in die Höhe zu stemmen. Anschließend führten die Kinder verschiedene Choreografien und Stücke auf, die ihnen das Kindergartenpersonal einstudiert hatte. Der tosende Applaus zeigte ihnen, wie toll ihre Darbietungen beim Publikum angekommen sind.

Geigenbauerin begeistert Schüler



Die Geigenbauerin Vera Frey besuchte die Grundschule Falkenberg und entführte die Schüler in die faszinierende Welt des Instrumentenbaus. Vera Frey nahm sich viel Zeit, um den Schülern die einzelnen Arbeitsschritte beim Geigenbau zu erklären und ihnen die Werkzeuge zu zeigen, die sie dabei verwendet.



Jugendverkehrsschule

In diesem Jahr ist es der Klasse 4 der Grundschule Falkenberg gelungen mit einer durchschnittlichen Fehlerpunktzahl von nur acht Punkten bei der Fahrradprüfung die Goldmedaille der besten Fahrradfahrer zu ergattern. Die Auszeichnung wurde im feierlichen Rahmen von Polizeihauptmeister Thomas Englert in Anwesenheit von unserer Bürgermeisterin Frau Nagl, der Schulleitung Frau Lindlbauer, Frau Dr. Bothe sowie den Vertretern der heimischen Banken, Herr Scheuerer von der Sparkasse und Herr Witkowski von der VR-Bank Rottal-Inn übergeben.



Landtagsabgeordnete besucht Schule

Die Landtagsabgeordnete Mia Goller und die Bürgermeisterin Anna Nagl statteten der Grundschule einen Besuch ab. Die beiden Politikerinnen nahmen sich die Zeit, den Viertklässlern von ihren Aufgaben und Tätigkeiten zu berichten und viele Fragen zu beantworten. Frau Goller erklärte den Kindern anschaulich, wie ihre Arbeit am Bayerischen Landtag aussieht. Sie betonte die Bedeutung von Engagement und Beteiligung in einer Demokratie und ermutigte die Schüler, sich selbst aktiv einzubringen. Bürgermeisterin Anna Nagl schilderte ihren Alltag in der Kommunalpolitik und ging darauf ein, welche Projekte und Entscheidungen auf lokaler Ebene umgesetzt werden. Anschließend beantworteten die Politikerinnen alle Fragen der Schüler geduldig und verständlich, was für viele strahlende Gesichter und einige Aha-Momente sorgte.



Volleyball Schnupperstunde

Daniela Aigner und Anna Holböck vom TSV Taufkirchen gestalteten kürzlich eine unterhaltsame und lehrreiche Volleyball-Schnupperstunde für die Klassen 1/2. Mit viel Eifer und Freude erkundeten die jungen Teilnehmer die Welt des Volleyballs und lernten einige Grundtechniken des Sports spielerisch kennen.



Kinder laufen für Kinder

Am Tag des Sportfestes fand wieder das bereits bekannte "Kinder laufen für Kinder" statt. Im Vorfeld konnten sich die Schüler Sponsoren suchen, die entweder pro gelaufenem Kilometer einen bestimmten Betrag oder auch einen Fixbetrag spendeten. Alle Kinder gaben ihr Bestes und liefen viele Runden. So kamen insgesamt 3100 Euro zusammen. In der Turnhalle wurden davon 2000 Euro an Alexandra Santl vom Haus Anna überreicht. Mit großer Freude nahm diese die Spende entgegen und informierte zugleich über das Haus Anna und die Verwendung der Spenden.



Sportabzeichen

Für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens müssen vier verschiedene Disziplinen innerhalb eines Kalenderjahres erfüllt werden. Dabei muss jeweils eine Disziplin aus den Kategorien Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft und Koordination absolviert werden. Zusätzlich muss die Schwimmfertigkeit nachgewiesen werden. Im Rahmen des Sportsunterrichts haben die Kinder entsprechende Fertigkeiten unter Beweis gestellt und dabei fünfmal Gold, neunzehnmal Silber und neunmal Bronze gewonnen. Im Hallenbad Massing haben die Kinder im Winter schon fleißig geübt und im Sommer wurden in Arnstorf die Schwimmprüfungen abgelegt. Erwähnenswert ist es auch, dass die Gemeinde Falkenberg die Buskosten für die Fahrten in die Schwimmbäder übernimmt.



Basteln für den Muttertag

15 Kinder des OGV haben sich getroffen um für ihre Mamas eine Muttertags-Schale mit bunten Sommerblumen einzupflanzen. Eifrig gingen die Kinder ans Werk, siebten und vermischten Kompost, Blumenerde und Hornspäne. Dann suchte sich jedes Kind aus verschiedenen farbigen Blumenstöcken aus, was ihm gefiel. So wurde ein bunter Mix aus Blumen in die vorbereiteten Schalen eingepflanzt. Mit viel Fantasie verzierten die Kinder anschließend ihre Blumenschalen mit lustigen Stickern und Schleifen.



Nachruf

Die Gemeinde Falkenberg
trauert um

Herrn

Franz Henghuber

verstorben am 19. Dezember 2023



Gemeinde Falkenberg
Anna Nagl
Erste Bürgermeisterin

Im Alter von 102 Jahren ist Franz Henghuber aus Reiser nach einem erfüllten Leben gestorben. Er war der älteste Gemeindebürger der Gemeinde Falkenberg.

Franz Henghuber brachte sich stets in das öffentliche Leben ein. Zwei Perioden gehörte er, bis zur Eingemeindung im Jahr 1978, dem Gemeinderat von Zell an. Maßgeblich war er am Flurbereinigungsverfahren in Zell als Mitglied der Vorstandschaft beteiligt.

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Wir werden das Andenken an Franz Henghuber stets in Ehren halten.



Nachruf

Die Gemeinde Falkenberg
trauert um

Herrn

Wilhelm Kaempfel

verstorben am 22. März 2024



Gemeinde Falkenberg
Anna Nagl
Erste Bürgermeisterin

Nach längerer Krankheit, jedoch schnell und unerwartet, ist mit Wilhelm Kaempfel sowohl ein Stück Schulgeschichte als auch ein Stück Taufkirchen verstorben.

Gleich nach seiner Lehrerausbildung an der Hochschule in Pasing trat Wilhelm Kaempfel seine erste Stelle in Diepoltskirchen im Schulverband Falkenberg-Taufkirchen an, der bis zur Pensionierung auch seine berufliche Wirkungsstätte blieb. Unzähligen Schülerinnen und Schüler wurde er hier als begeisterter Lehrer Wegbereiter für einen guten Schulabschluss.

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Wir werden das Andenken an Wilhelm Kaempfel stets in Ehren halten.



Nachruf

Die Gemeinde Falkenberg
trauert um

Frau

Elisabeth Leibinger

verstorben am 14. September 2024



Gemeinde Falkenberg
Anna Nagl
Erste Bürgermeisterin

Im Alter von 86 Jahren ist Frau Elisabeth Leibinger nach einem erfüllten Leben verstorben. Frau Leibinger war von 1980 bis 1998 als Reinigungskraft im Schulverband Falkenberg-Taufkirchen beschäftigt.

Die Gemeinde Falkenberg ist Frau Elisabeth Leibinger für ihre fast 20-jährige wertvolle Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz für die Schulfamilie zu großem Dank verpflichtet.

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Wir werden das Andenken an Frau Elisabeth Leibinger stets in Ehren halten.

Schwerer Abschied im Kindergarten



Am 18. September 1985 wurde der Kindergarten in Falkenberg eröffnet. Seitdem war Renate Rotter die Leitung der Einrichtung. Jetzt stand ein bewegendes Ereignis an, ihr Abschied. Da nimmt es kaum Wunder, dass viele Tränen flossen. Ein Kindergarten ohne „Renate“, schwer vorstellbar. Aber jede Ära geht einmal zu Ende und so haben sich Bürgermeisterin Anna Nagl, Falkenberg und Bürgermeister Otto Fisch, Rimbach, der Geschäftsstellenleiter Franz Bauer, die Bediensteten des Rathauses, die Bauhofmitarbeiter, der Hausmeister der Schule und das Personal des Kindergartens und der Kindergruppe im Kindergarten eingefunden, um ihr für die geleistete Arbeit zu danken. Ohne eine offizielle Abschiedsfeier wollte man sie nicht gehen lassen.

Sie hatte stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Eltern und stand allen mit Rat und Tat zur Seite. Die Bedürfnisse der Kinder standen jedoch immer an erster Stelle.

Jedes einzelne Kind in dessen Persönlichkeit anzunehmen, diese zu wahren, zu fördern und zu begleiten, war stets ihre Herzensangelegenheit. Ihre einfühlsame, respektvolle und liebevolle Art zeichneten sie aus, so kann man ihr Wirken treffend umschreiben.

Bürgermeisterin Anna Nagl würdigte ihre Arbeit. 39 Jahre, eine lange Zeit. „Liebe Renate, für dich war es mehr als Arbeit, du hast immer dein ganzes Herzblut in deine Tätigkeit gesteckt. Leider ist der „Bürokratismus“ nicht weniger geworden und die Zeit nicht einfacher. Aber du hast alles souverän gemeistert. Ich kann dir nur von Herzen danke sagen, was du für die Kinder unserer Gemeinde und für meine eigenen Kinder getan hast und dir weiterhin alles Gute wünschen“. Bürgermeister Otto Fisch fand ebenso nur lobende Abschiedsworte. Seine eigenen Kinder haben auch den Falkenberger Kindergarten besucht und er kann nur Gutes berichten. „Viele

Kinder, die durch deine Schule gegangen sind, sind heute tragende Säulen in der Gesellschaft“, führte er aus. „Liebe Renate, die Erinnerungen an die schöne Zeit mit dir, werden für immer in unseren Herzen bleiben“, stand auf dem Bild, dass sie von den Bediensteten der Verwaltungsgemeinschaft und des Bauhofes Falkenberg geschenkt bekam.

Einen ganzen Koffer voller lustiger Geschenke packten ihr die Kolleginnen aus dem Falkenberger Kindergarten, denn es sollte ja eine heitere Abschiedsfeier werden. Alles was ihr im Kindergarten wichtig war, bekam sie geschenkt. Einen schönen Film hatte das Kindergartenpersonal vorbereitet, alte Erinnerungsfotos wurden gezeigt und Freunde, Bekannte, Kindergarteneltern, ehemalige und aktive Mitglieder des Elternbeirates, sämtliche Arbeitskollegen von der Verwaltung und vom Bauhof, das Kindergartenpersonal und die Kinder haben sich mächtig ins Zeug gelegt und kleine Sketche vorbereitet, in denen es darum ging, Renate Glück zu wünschen.

Bereits am Vormittag wurde Renate liebevoll und voller Herzlichkeit von den Kindern verabschiedet. Jedes Kind hatte eine Sonnenblume in der Hand und sang aus Leibeskräften bei dem extra für die beliebte Erzieherin umgedichteten Lied mit: Eine Chefin wie Renate gibt's nur einmal auf der Welt, auf der ganzen Welt gibt's keine, die uns halb so gut gefällt. Doch wir sagen heute danke, für die schöne Zeit mit dir. Denn du wirst uns verlassen und wir – wir bleiben hier. Damit sie ihren Ruhestand genießen kann, bekam sie einen Liegestuhl geschenkt, den sie natürlich gleich ausprobieren musste.

Anneliese Bayer





Spaß auf dem Alpakahof

Im Rahmen des Ferienprogramms hat der Frauenbund Falkenberg es den Kindern ermöglicht auf den Alpaka & Lamahof Hirl nach Pertertling zu kommen. Dieses Jahr waren gleich zwei Abende eingeplant. Am ersten Tag durften die Kinder im Alter von 6 – 10 Jahre teilnehmen und am zweiten Abend von 8 – 12 Jahre. Zunächst erfuhren die Kinder Wissenswertes über Lamas und Alpakas. Anschließend wurde mit den kuscheligen Tieren losgewandert. Verbunden war die Alpakawanderung auch mit einer Schnitzeljagd. Als Belohnung gab es eine Schatzkiste, gefüllt mit Eis. Als die Kinder nach der Alpakawanderung wieder auf dem Hof angekommen waren, wartete schon eine Bastelstube auf sie. Zum Schluss saßen an den beiden Abenden die Alpakafans mit den Betreuerinnen um einen Feuerkorb, ehe sie von den Eltern wieder abgeholt wurden und ihnen voller Begeisterung von den Erlebnissen erzählten.

Anneliese Bayer



Leben auf der Wiese

„Das Leben auf der Wiese“ so lautete das Motto des Obst- und Gartenbauvereins beim Ferienprogramm. In der ersten Ferienwoche trafen sich bei Gerti Dietmannsberger 18 Kinder um das zu erforschen. Unterstützt wurde die Vorstandschaft von Mitarbeiterinnen der Umweltstation „Naturium am Inn“, die ein buntes Programm mitbrachten. Neugierig zogen die Mädchen und Buben mit Becherlupen los um zu sehen was krabbelt und fliegt denn auf der Wiese. So konnten Wildbienen, Wanzen, Ameisen, Nachtfalter und sogar ein Heupferd genau betrachtet und bestimmt werden. Vorsichtig setzten die Kinder anschließend alle Insekten wieder ins Gras. Aus Blüten und Gräsern gestaltete jedes Kind dann ein kleines, buntes Blumenbild zum mit nach Hause nehmen. Auch über unsere heimischen Vögel erfuhren die Teilnehmer einiges. Anhand präparierter Vögel konnte der Körperbau von Ente, Buntspecht, Amsel oder Eisvogel erklärt werden. Auch welche Nahrung und welchen Lebensraum die Tiere brauchen wurde gemeinsam erforscht. In einem lustigen Spiel suchten die Kinder die richtige Nahrung für jeden Vogel. Auch der herbstliche Vogelzug in wärmere Länder und die Rückkehr im Frühjahr wurden spielerisch dargestellt. Nach diesem interessanten und heißen Nachmit-

Hedi Schimpfhauser



Die Welt der Perlen

„Die Welt der Perlen“, war das Motto des Kinderferienprogramms der Selbsthilfegruppe Pflegende Angehörige in Zusammenarbeit mit der KEB Rottal-Inn Salzach bei Weber Fünf in Hölterthal. Gerne hat Anna Berlinger von der Gemeindcaritas im Dekanat Pfarrkirchen das Angebot der „Perlenkönigin“ Amalie Steinleitner aus Linden angenommen, einen kurzweiligen Nachmittag für die Kinder zu gestalten. Als erstes durften die Mädchen einen Missionsrosenkranz gestalten. Er symbolisiert die fünf Erdteile und umspannt die ganze Welt. Pfarrer Peter Michael Obermeier segnete die Rosenkränze. Anschließend durften die Teilnehmerinnen nun ihre Kreativität frei entfalten. Eine riesengroße Auswahl an Perlen hatte „Mali“ Steinleitner mitgebracht. Glasperlen in sämtlichen Farben glitzerten im Raum, aus denen sie Halsketten und Armreife auffädeln durften. Viel zu schnell verging die Zeit. Für eine kleine Stärkung hatten Eli Schreiner und Cilly Moser gesorgt. Zum Schluss durften sie noch die Alpakas besichtigen. Besonders gefielen den Kindern die zwei Alpakababys, die vor drei und vier Wochen zur Welt kamen.

Anneliese Bayer



Kinderprogramm des OGV Taufkirchen

Dieses Jahr war ein Großteil des Kinderprogramms des Obst- und Gartenbauvereins Taufkirchen dem Thema Wasser gewidmet. Im Juni besuchten die Kinder das Naturium am Inn in Ering. Dort erforschten sie mit Gummistiefeln und Keschern den nahegelegenen Bach und fanden viele kleine Lebewesen. In der ersten Ferienwoche im Sommer ging es mit dem Thema „Was Wasser alles kann“ weiter. Dabei konnten die Kinder an verschiedenen Stationen viele praktische Experimente machen, z.B. die Nachbildung eines Wasserturms oder Versuche mit den verschiedenen Aggregatzuständen. Im September wurde noch die Kläranlage in Eggenfelden besucht. Hier erforschten die jungen Gartler den Abwasserprozess und lernten, was sich im Abwasser befindet.

Kerstin Wiesmeier

25 Jahre Ferienprogramm



Ein Jubiläum konnten die Gemeinden Falkenberg und Rimbach heuer feiern. Das gemeinsame Ferienprogramm gibt es bereits seit 25 Jahren und es hat nichts an Anziehungskraft verloren. Die örtlichen Vereine und Institutionen der beiden Gemeinden hatten 31 Veranstaltungen angeboten. Da ist es kein Wunder, dass das Angebot wieder sehr vielfältig war. Jedes Kind konnte sich etwas finden und durfte an drei Angeboten teilnehmen. Insgesamt haben sich 204 Kinder daran beteiligt. Abordnungen der teilnehmenden Vereine hat die Bürgermeisterin Anna Nagl ins Gasthaus Oberberger, Diepoltskirchen eingeladen, um ihnen für ihr Engagement zu danken. Wie jedes Jahr, können fünf am Ferienprogramm teilnehmende Kinder einen Ausflug in den Bayernpark gewinnen.

Bei herrlichem Sommerwetter und bester Laune machten sich Bürgermeisterin Anna Nagl und die glücklichen Gewinner auf in den Bayernpark. Als Begleitpersonen unterstützten sie Werner Falter, Walter Holzhauser und Johannes Wiesmeier. Mit dabei waren auch die Gewinner vom letzten Jahr, da der Ausflug 2023 dem schlechten Wetter zum Opfer fiel. Action, Spaß und jede Menge Attraktionen erwartete die „Ausflügler“ im Bayernpark. Die Kinder und ihre Begleitpersonen ließen keine Attraktion aus und hatten jede Menge Freude daran. Das Laufen von einer Attraktion zur anderen macht sehr hungrig und so stärkten sich alle Teilnehmer im Restaurant. Ein Eis für alle wurde natürlich auch noch spendiert.

Anneliese Bayer

Ministrantenwallfahrt nach Rom



Nach 6 Jahren fand heuer wieder eine Ministrantenwallfahrt nach Rom statt. 50.000 Messdiener konnte Papst Franziskus auf dem Petersplatz in Rom aus 15 verschiedenen Ländern bei Sommerhitze begrüßen. Mit dabei waren auch die 16 Ministranten aus der Pfarreiengemeinschaft Falkenberg – Taufkirchen – Diepoltskirchen – Rattenbach. Zusammen mit den Begleitpersonen Pfarrvikar Xavier Rai Chinnappan, Luisa Attenberger, Marie Kettl und Markus Hierl haben sie die lange Reise nach Rom angetreten. Die Audienz mit Papst Franziskus war der Höhepunkt der Wallfahrt. Die Gemeinden Falkenberg und Rimbach haben die Wallfahrt mit einer Spende unterstützt. Natürlich kam das kulturelle Programm nicht zu kurz: Sie besuchten das Kolosseum, die Katakomben, den Trevi Brunnen, das Pantheon und die Sixtinische Kapelle. Ein Ausflug an den Strand in Ostia durfte bei dieser Hitze natürlich nicht fehlen. Besonders gut gefallen hat den Romreisenden der Abschlussgottesdienst mit Weihbischof Josef Graf.

Auch vier Ministranten aus der Pfarrei Zell des Pfarrverbandes Schönaun sind nach Rom gereist und erhielten natürlich auch einen Zuschuss von der Gemeinde Falkenberg.

Anneliese Bayer

Beschäftigte des Bauhofes geben sich das Ja-Wort

Am 17. August 2023 hat Gerhard Schwertlinger seiner langjährigen Freundin Manuela vor dem Standesamt Falkenberg das Ja-Wort gegeben. Am 21. September 2023 heiratete Günther Bauer seine Freundin Rosalie.

Beide Male waren Mitarbeiter des Bauhofes und der Verwaltung gekommen, um Spalier zu stehen und mit einem Gläschen Sekt anzustoßen.



Verabschiedung Frau Ratzke

Eine emotionale Abschiedsfeier hat die Schulfamilie der Grundschule Falkenberg-Taufkirchen der äußerst geschätzten Fachoberlehrerin für Werken und Gestalten Hildegard Ratzke bereitet. Alle Kinder hatten sich in der Schulaula versammelt und sangen in herzerfrischender Weise ein Lied: „Wir sagen tschüss“.

Sie geht nach 42-jähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand. Neben dem Lehrerkollegium nahmen zahlreiche Ehrengäste an der Veranstaltung teil. Ihre Tätigkeit war geprägt von einem zusätzlichen großem Engagement für die Schule. Sie war zuständig für die Schulhausdeko und für die Klassenadventkalender. Zu jedem Anlass, ob Weihnachten, Muttertag oder Vatertag, hat sie mit den Kindern für die Eltern ein Geschenk aus Holz, Papier, Wolle oder Metall gebastelt. „In einer Zeit, in der alles im Wandel ist, hast du dich gut geschlagen, hast die Herausforderungen der Flex-Klassen gemeistert und dich nicht unterkriegen lassen“, sagt die Rektorin in ihrer Abschiedsrede und sprach ihr einen großen Dank für den unermüdlichen Einsatz aus.



Sie meinte, im Ruhestand gibt es keine Grenzen, nur noch Horizonte.

Im Namen der Gemeinde Falkenberg fand Bürgermeisterin Anna Nagl schöne Abschiedsworte und im Namen der Gemeinde Rimbach Bürgermeister Otto Fisch. Beide bedankten sich für die geleistete Arbeit zum Wohle der Kinder und wünschten ihr einen Unruhestand, aber vor allem Gesundheit. Hildegard Ratzke war sichtlich gerührt von der herzlichen Abschiedsfeier und meinte, es war eine schöne Zeit, sie ist immer gerne in die Schule gegangen, aber jetzt ist es gut so, wie es ist und sie freue sich auf den noch vor ihr liegenden Weg mit ihrer Familie.

Besuch im Rathaus



Bürgermeisterin Anna Nagl und Anneliese Bayer empfingen die Klassen 4a und 4b mit ihren Lehrerinnen Petra Kökerbauer und Denise Winklbauer im Foyer des Rathauses, die im Rahmen des HSU-Unterrichts der Gemeinde einen Besuch abstatteten und alles besichtigen. Viele Kinder hatten bereits mit dem Bürgeramt wegen der Beantragung eines Ausweises oder Fischereischeins Kontakt. Ausführliche Informationen erhielten sie über die Tätigkeiten der Mitarbeiter in den verschiedenen Ämtern. Anneliese Bayer erklärte ihnen, dass auch Vereinsfeste jeder Art bei der Gemeinde angemeldet werden müssen. Besonders fasziniert waren die Schüler von den alten Standesamtsbüchern, deren Einträge be-

sonders schön geschrieben sind. Ganz oft war früher der Lehrer auch der Gemeinbeschreiber.

Im großen Sitzungssaal durften die „Viertklässler“ auf den Stühlen der Gemeinderäte Platz nehmen. Bürgermeisterin Anna Nagl gab ihnen einen Überblick über ihre Tätigkeitsfelder und beantwortete gerne ihre Fragen. „Wie lange sind Sie schon Bürgermeisterin“, wollte ein Kind wissen. Sie erläuterte den Haushaltsplan und gab Hinweise zu den Steuereinnahmen. Ein großer Teil der Einnahmen muss als Kreisumlage an das Landratsamt Rottal-Inn abgegeben werden. Natürlich durfte auch noch der Trausaal besichtigt werden. Eine durchgespielte Trauung löste bei den Kindern ein lautes herzerfrischendes Lachen aus. Zum Schluss erhielten die Kinder eine Stofftasche mit Gemeindewappen, gefüllt mit verschiedenen Unterlagen. Bürgermeisterin Anna Nagl verabschiedete sich mit dem Wunsch, dass sich der eine oder andere vielleicht in 20 Jahren selber mal für ein Ehrenamt im Gemeinderat zur Verfügung stellt.

Anneliese Bayer

Erntedankaltar



Im Kindergarten, in der Kinderkrippe und in der Grundschule in Falkenberg hat das Erntedankfest immer noch einen hohen Stellenwert. Gerne besuchen die Kinder mit ihren Erzieherinnen und ihren Lehrern den Erntedankaltar in der Pfarrkirche. Besonders lustig fanden es die jungen Besucher, dass sich auch eine Erntemaus versteckt hatte und natürlich gefunden wurde. Die Kinder dürfen die Erntegaben mitnehmen. Aus diesen lässt sich eine gesunde Gemüsesuppe kochen, die natürlich besonders gut schmeckt. Die Maiskolben und die Kastanien verschönern die Gruppenräume.

Anneliese Bayer

Bücherschrank



Aufgrund privater Initiative durch Sabine und Erwin Parstorfer wurde der Diepoltskirchener Bücherschrank ins Leben gerufen. Mit Einverständnis von Herrn Pfarrer Thomas Richthammer sowie der Kirchenverwaltung konnte dieses Projekt verwirklicht werden. Nach langer Planung und Standortsuche können nun seit Ende Oktober in der Holzlohstraße am Friedhof Bücher getauscht und neu entdeckt werden. Herr Pfarrer Richthammer zeigte sich sehr angetan und erteilte mit den Worten „Auch in der heutigen Zeit sei ein Buch wieder wichtig und der Glaube ist mit Büchern eng verknüpft, da nach wie vor die Bibel das meistverkaufte Buch sei“ dem Bücherschrank den Segen.

Sabine Parstorfer

Schirmherrin- und Festdamenbitten der Feuerwehr Taufkirchen



Die Feuerwehr Taufkirchen lud zu einem besonderen Event ein. In Ausblick auf das 125-jährige Gründungsfest nächsten Jahres musste die Wehr um eine Schirmherrin und 4 Festdamen bitten. Bei vollem Saal und bester Verpflegung im Gasthaus Reger in Taufkirchen wurden allerhand Hürden und Aufgaben gemeistert, ehe die Auserwählten "ja" zu ihrem Amt sagten.

Gespannt warteten der Festausschuss und die Ehrengäste, darunter Bürgermeisterin Anna Nagl mit Gatte, Pfarrvikar Xavier Raj Chinnappan und Altbürgermeister der Gemeinde Rimbach Josef Maierhofer mit Gattin, sowie weitere 150 Gäste unter musikalischer Begleitung von den "Ziachla" was an diesem Abend geschehen würde. Zuerst sorgte ein humorvoller Sketch von Karin Aigner und Barbara Rothmeier für Lacher Karin. Karin hatte als verbitterte Ehefrau eines Festausschussmitglieds die ständige Büglerei der Feuerwehrhemden satt. Weshalb sie das Hemd auf das nötigste reduzierte und kurzerhand Ärmel und Rücken abschnitt und meinte: "Unter der Jobbn sigt ma des eh nimma".

Der heilige Florian in persona - dargestellt von Klaus Ganghofer - erhörte die Gebete des Jubelvereins und wählte die Kandidatinnen für die jeweiligen Ämter:

Schirmherrin: Bürgermeisterin Anna Nagl

Festmutter: Barbara Lugeder

Festbraut: Michaela Sagerer

Trauermutter: Karin Aigner

Patenbraut: Susanne Wiesmeier



Und obwohl die Damen von göttlicher Seite auserwählt wurden, oder vielleicht auch gerade deswegen, musste der Festausschuss in diversen Aufgaben erst beweisen, dass er ihnen würdig ist. Neben politischen Fragen von Anna Nagl, Ausdauer-Stress-Test bei dem einem die "Puste ausgehen kann" von Barbara Lugeder, Notfallsituationen wie Krautwattenbinden und Knopf annähnen von Karin Aigner, der Gummibärensuche im gehäuften Sahneteller von Michaela Sagerer und dem Hausfrauen- und Damenutensilien-Test von Susanne Wiesmeier mussten die Vorstände und Kommandanten noch auf dem Scheitholz knien, bis die Damen endlich die Zusage erteilten. Eine harte Tortour für den Festausschuss, die sich aber letztlich lohnte.

Schließlich überreichte der Vorstand Bernhard Schmid Blumensträuße an die Damen. Außerdem stellte er die Patenbraut des Patenvereins, Frau Kerstin Dorfner sowie den Jubelwehr-Taferlbub Johannes Hirl aus Greinsberg vor. Der Abend klang gemütlich bei Kaffee und Kuchen aus.

Schließlich überreichte der Vorstand Bernhard Schmid Blumensträuße an die Damen. Außerdem stellte er die Patenbraut des Patenvereins, Frau Kerstin Dorfner sowie den Jubelwehr-Taferlbub Johannes Hirl aus Greinsberg vor. Der Abend klang gemütlich bei Kaffee und Kuchen aus.

A poster for the 125th anniversary of the Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen. The poster is dark brown with white and yellow text. It features the text "125 Jahre FREIWILLIGE FEUERWEHR TAUFKIRCHEN" at the top, followed by the dates "13.06. - 15.06.2025". Below this, it lists the events: "FR, 13.06. Zeltparty mit Bayern-Rocker", "SA, 14.06. Dorffest mit dem „Lederhosn Duo“ Hermann und Ruppi", and "SO, 15.06. Festsonntag Festgottesdienst | Festzug | Blaskapelle". At the bottom, there are logos for "NIRE", "BRANDL", "HARTMANN", and a red shield logo.

„Miteinander im Ehrenamt“

Gründung eines Vereinsnetzwerks in der Gemeinde Falkenberg

BEGRÜßUNG

Bürgermeisterin Anna Nagl begrüßte die 43 Interessierten aus 22 Vereinigungen sehr herzlich. Sonja Geigenberger von der Freiwilligenagentur pack ma's erläuterte das Programm „Engagiertes Land“ der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt, welches die Grundlage der Netzwerkinitiative ist. Zur Umsetzung der Vernetzungsideen steht ein Förderbudget zur Verfügung. Der TSV Taufkirchen hat die Beantragung und Abwicklung des Förderprogramms übernommen. Durch den Nachmittag leitete Moderator Florian Wenzel aus Halfing.



MOTIVATION - VISIONEN

In diesem Programm geht es in erster Linie um die Vernetzung von Vereinen und Initiativen in strukturschwachen ländlichen Räumen. Die Gemeinde Falkenberg mit seinen 106 Gemeindeteilen startet eine Initiative der Bürgerbeteiligung. Vereinsvorstände und -mitglieder, Initiativen und Bürger wurden eingeladen, sich aktiv daran zu beteiligen. Verschiedene Akteure aus allen

Gemeindeteilen sollen generationen übergreifend in einen Dialog gebracht werden. Die Initiatoren möchten eine Aufbruchstimmung erzeugen und motivieren, gemeinsam neue Ideen und Formate zu entwickeln und darüber nachzudenken, wie die Veränderungen der Zeit gemeinsam angepackt werden können.

WER IST SCHON DABEI?

Kleiner Überblick, aus welchen Ortsteilen und mit welcher Motivation die Teilnehmer kommen.



„Miteinander im Ehrenamt“

PERSÖNLICHE VERNETZUNG

Erst fand ein „Speed Dating“ unter den Teilnehmern zu Highlights im Vereinsleben, dem Ehrenamt und der eigenen Rolle auf dem Programm. Anschließend wurden unter professioneller Moderation verschiedene Themen erarbeitet, mit denen eine Strategiegruppe, bestehend aus den antragstellenden Vereinen aus Falkenberg und Taufkirchen, nun weiterarbeiten kann. Soviel steht auf alle Fälle schon fest, es gibt im Frühjahr einen Vereinsstammtisch, um die Gespräche weiter zu vertiefen und gemeinsam an den Ideen weiterarbeiten zu können.



HIGHLIGHTS DES AUSTAUSCHES

„Bereits aus diesem Nachmittag lässt sich ein Mehrwert erkennen und einiges mitnehmen“

„Zusammen mit anderen Ortsvereinen Unternehmungen gestalten“

„Vereinsnachwuchs finden und motivieren“

„Ich organisiere und plane gerne“

„Feste die für alle passen – auch mal neue Wege gehen“

„Für's Dorf“

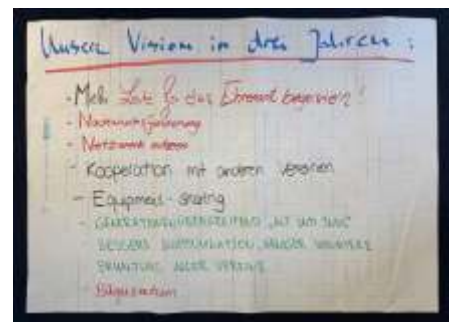
„Jeder Verein hat ähnliche Probleme“

„Die Menschen im Verein sind meine Freunde“

„Alle Termine der Vereine auf einer Plattform“

„Schmatzn bringt Leid zum“

„Bei allem Ehrenamt und Beruf aufpassen, dass man sich nicht verliert“



AUSBLICK

Das Netzwerk steht allen Vereinigungen aus dem Gemeindegebiet offen, Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen! Kontakt: Telefon 08727 9604-22 oder vereinsnetzwerk@vg-falkenberg.de



Gefördert durch

**Deutsche Stiftung für
Engagement und Ehrenamt**

Klärwärtertag 2024



Die Gemeinden Falkenberg und Rimbach haben kürzlich den Kläranlagen-Nachbarschaftstag ausgerichtet. Die Klärwärter Martin Huber und Gerhard Schwertlinger hatten alles bestens organisiert.

Unter dem Verband DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) gibt es seit langem schon die Nachbarschaft "Rottal-Inn West". Hierbei trifft sich drei Mal im Jahr das Betriebspersonal von zwölf benachbarten Kläranlagen. Ziel dieser sogenannten "Nachbarschaftstage" ist der Informationsaustausch über bestehende und neue Techniken, rechtliche Anforderungen und Erfahrungen aus dem Betriebsalltag. Dadurch wird das Spektrum des Betriebspersonals erweitert, "Betriebsblindheit" wird vermieden. Durch die Betreuung eines erfahrenen

Nachbarschaftslehrers, der im besten Falle aus der Wasserwirtschaftsverwaltung oder aus einem Ingenieurbüro stammt, können auch rechtliche Fragen schnell und praxisnah beantwortet werden. In "Rottal-Inn West" übernimmt den Part des Lehrers Achim Breidenstein, Mitarbeiter im Wasserwirtschaftsamt Traunstein.

Die Bürgermeisterin der Gemeinde Falkenberg Anna Nagl begrüßte die Anwesenden und betonte die hohe Bedeutung funktionierender Kläranlagen und gut ausgebildeter Fachkräfte für den Gewässer- und Umweltschutz. Im Namen der Gemeinde Rimbach hieß Bürgermeister Otto Fisch die Teilnehmer herzlich willkommen. Schon seit Juni 2021 werden die Abwässer des westlichen Gemeindebereichs Falkenbergs sowie Teilbereiche der Ge-



meinde Rimbach in der neuen Kläranlage in Diepoltskirchen gereinigt. Rimbach und Falkenberg arbeiten in der Abwasserentsorgung somit eng zusammen.

Am Vormittag wurden die aktuellen Themen im Sitzungssaal der Gemeinde Falkenberg abgehandelt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es am Nachmittag in der neuen Kläranlage in Diepoltskirchen weiter. Klärwärter Martin Huber erläuterte vor Ort den Ablauf der Reinigungsstufen. Der Erfahrungsaustausch von verschiedenen Anlagenteilen mit deren Funktionsweise rückte hier in den Vordergrund. Abschließend wurden noch Wasserproben zum Vergleich in den verschiedenen Betriebslaboren verteilt. Der nächste Nachbarschaftstag findet im Frühjahr 2025 in Geratskirchen statt.

Anneliese Bayer

Zu Besuch bei der Berufsfeuerwehr München



Einen interessanten Einblick in die Arbeit der Berufsfeuerwehr München konnte sich Mitte September die Reisegruppe der Freiwilligen Feuerwehr Diepoltskirchen verschaffen. Ziel des Tagesausfluges war die Wache 4 der Berufsfeuerwehr in München-Schwabing. Nachdem die Räumlichkeiten inklusive des Fuhrparks besichtigt waren, konnten die Teilnehmer auch einen Blick in die Integrierte Leitstelle der Landeshauptstadt werfen, welche im Obergeschoss des Gebäudes untergebracht ist. Von dort aus werden die Einsätze von rund 550 Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeugen koordiniert. Begleitet wurde die Reisegruppe durch Tobias Schemmer aus Eggenfelden, der seit mehreren Jahren als Berufsfeuerwehrmann und Disponent der Leitstelle München tätig ist.

Stephan Pux

Kameradschaftsabend



Die Freiwillige Feuerwehr Diepoltskirchen hat kürzlich ihren traditionellen Kameradschaftsabend gefeiert. Gleich zu Beginn bei der Begrüßung durch Vorstand Stephan Pux wurde deutlich, welchen Stellenwert der Kameradschaftsabend genießt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand dabei auch die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder. Dabei konnten Bürgermeisterin Anna Nagl und Vorstand Stephan Pux Kommandant Michael Hofstetter zur 25-jährigen Mitgliedschaft, Gerätewart Martin Pongratz zur 40-jährigen Mitgliedschaft und Ehrenvorstand Alois Rembeck zur 50-jährigen Mitgliedschaft gratulieren. In seinem Ausblick berichtete Vorstand Stephan Pux von zahlreichen Aktivitäten im kommenden Jahr. Nach der Jahreshauptversammlung am 6. Januar folgt die Skifahrt am 8. Februar nach Haus im Ennstal. Desweiteren ist die Teilnahme an zahlreichen Jubiläumsfeiern umliegender Feuerwehren geplant. „Die neuen Einsatzfahrzeuge werden wir voraussichtlich erst im Sommer 2025 in Dienst stellen können“, so Stephan Pux. Für Ende September 2025 ist dann ein zweitägiger Vereinsausflug in die Wachau geplant.

Stephan Pux



Apfelsaftpressen

Traditionell versammelten sich der Elternbeirat, die Kindergarteneltern mit ihren Kindern und das Personal des Kindergarten Falkenberg im September zum Apfelsaftpressen. Die Äpfel für die Saftproduktion wurden großzügig von den Eltern gespendet, die ihre besten Früchte mitgebracht hatten. Darüber hinaus hatten die Kinder im Kindergarten selbst Hand angelegt und einen Teil der Äpfel im Krippengarten gepflückt. Um die Aktion zu unterstützen, stellte der Obst- und Gartenbauverein Falkenberg die Bag in Box Karton mit den Beuteln kostenlos zur Verfügung. Dank des großartigen Engagements aller Beteiligten konnten am Ende des Tages beeindruckende 660 Liter Apfelsaft gewonnen werden.

Anneliese Bayer



Bussicherheitstraining

In Zusammenarbeit mit der Polizei Eggenfelden fand an der Grundschule Falkenberg-Taufkirchen für die Schüler der 3. und 4. Klassen ein Bussicherheitstraining statt. Es wurden zahlreiche praktische Beispiele besprochen, die den Kindern halfen, die Sicherheitsregeln besser zu verstehen. Zu den Themen gehörten das korrekte Anstellen beim Warten auf den Bus, das richtige Einsteigen, sowie das sichere Verhalten während der Busfahrt. Besonders betont wurden auch die Gefahren, die beim Aussteigen aus dem Bus und dem anschließenden Überqueren der Straße auftreten können. Ein Highlight des Trainings war der Einsatz eines Kanisters namens "Seppi", der als anschauliches Beispiel diente.

Denise Winklbauer

Pflanzentauschbörse



Zu einem Pflanzentausch mit Kaffeeplausch hatte der Obst- und Gartenbauverein eingeladen. Am Dorfplatz in Diepoltskirchen trafen sich die Gartler, die Pflanzen zum Tauschen oder zum Verschenken hatten. Das Angebot wurde rege angenommen und wechselten viele Pflanzen die Besitzer.

Hedi Schimpfhauser



Ausflug des OGV Diepoltskirchen/Unterrohrbach

Beim diesjährigen Tagesausflug des Obst- und Gartenbauvereins wurde als erstes Ziel die Klostersgärtnerei Gars am Inn angesteuert. Bei der informativen Führung durch die Klosteranlage waren die Gartler von dem farbenfroh angelegten Garten mit den verschiedenen Blumen, Kräutern und Stauden begeistert. Besonders der Kräutergarten mit seinen Düften verzauberte die Besucher. Auch ein Abstecher in die barocke Kirche und den angrenzenden Friedhof gehörten dazu. Die Möglichkeit zum Einkauf in der Gärtnerei nutzten viele Ausflügler. Nach dem Mittagessen im Kloster-Café ging die Fahrt weiter nach Amerang zum Bauernhausmuseum. Die dortige Führung zeigte wie das Leben, Wohnen und mühevollen, harte Arbeiten auf dem Bauernhof in früherer Zeit ablief. Auch die Kinder der Ausflugsgruppe kamen nicht zu kurz, bei einer Schatzsuche auf dem Museumsgelände, waren kleine Aufgaben und Rätsel zu lösen. Nach vielen Informationen und Eindrücken gings nach einer Stärkung im schattigen Biergarten auf den Nachhauseweg.

Hedi Schimpfhauser



Sicherheitsüberwürfe für ABC-Schützen

Mit dem Start in die erste Klasse beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Neben dem Schulalltag ist auch der Schulweg eine neue Herausforderung. Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln: Rechtzeitig im Straßenverkehr gesehen zu werden spielt eine wichtige Rolle. Denn gerade für die Kleinen gilt: Sichtbarkeit bedeutet Sicherheit. In einer gemeinsamen Aktion der AOK Bayern und der Verkehrswacht Bayern fand kürzlich die Übergabe von reflektierenden Sicherheitsüberwürfen an die Erstklässler statt. Der Polizist Thomas Englert war vor Ort und überreichte den 1. Klassen die wichtigen Überwürfe. Diese sollen die ABC-Schützen auf ihrem Schulweg noch besser sichtbar machen und so zu ihrer Sicherheit beitragen. Gerade in der dunklen Jahreszeit sind die Kinder mit dem Überwurf für Autofahrer deutlich leichter zu erkennen.

Katrin Stelzner

Die Bayerische Ehrenamtskarte



Die Bayerische Ehrenamtskarte ist ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für besonders bürgerschaftliches Engagement. Ehrenamt findet größtenteils vor Ort statt – in der Gemeinde, der Stadt, dem Landkreis, in dem die Ehrenamtlichen wohnen. Und doch leistet jedes bürgerschaftliche Engagement einen Beitrag zum Gemeinwohl, der über die jeweilige Gemeinde- Stadt- oder Kreisgrenze hinauswirkt und letztlich dem gesamten Freistaat zugutekommt. Deshalb arbeiten der Freistaat Bayern, die

kreisfreien Städte und die Landkreise Bayerns zusammen, um mit dieser bayernweit gültigen Ehrenamtskarte ein „Danke-schön“ an die besonders engagierten Bürger zu richten.

Auch 2024 wurden wieder zwei ehrenamtlich Engagierte aus der Gemeinde Falkenberg ausgezeichnet. Manfred Hamberger, FFW Falkenberg und Andreas Tändler, FFW Taufkirchen. Landrat Michael Fahmüller überreichte ihnen die Ehrenamtskarte.



Gemeinde FALKENBERG

Für unseren Kindergarten in Falkenberg
suchen wir zum nächstmöglichen
Zeitpunkt

Kinderpfleger (m/w/d)

39 Stunden pro Woche /
auch Teilzeitmodelle möglich

Wir bieten unseren neuen
Teammitgliedern:

- eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Mitarbeit in einem kollegialen und engagierten Team
- eine leistungsgerechte Vergütung laut des Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes (TVöD-SuE) und vielfältige Sozialleistungen

Gerne können Sie uns Ihre
aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen
bis 30.12.2024 an die
Gemeinde Falkenberg,
Sommerstraße 15, 84326 Falkenberg
senden.

Für Rückfragen steht Ihnen
Frau Edeltraud Stinglhammer
jederzeit gerne zur Verfügung:

Tel.: 08727/9604-23,

edeltraud.stinglhammer@vg-falkenberg.de



Die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg,
Landkreis Rottal-Inn, Niederbayern, sucht

einen Bautechniker (m/w/d)

- Fachrichtung Tiefbau oder Hochbau -

Aufgabenbereich:

- Betreuung gemeindlicher Hoch- und Tiefbau-Maßnahmen sowie Sanierungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit beauftragten Ingenieurbüros; Mitwirkung bei Planung/Auftragsvergabe/Bauüberwachung/ Kostenabrechnung und der Beantragung staatlicher Fördermittel
- verwaltungsseitige Betreuung (öffentlicher bzw. gemeindeeigener Abwasseranlagen, Straßen- und Wegenetzes, Gewässer, Liegenschaften)
- selbständige Planung/Abwicklung einfacherer Bau- und Sanierungsmaßnahmen
- Aufbau eines Kanalkatasters im GIS
- Überarbeitung/Fortschreibung der Straßen-/Wege-Bestandsverzeichnisse

Wir bieten unseren neuen Teammitgliedern:

- interessante, vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit in einem kollegialen und engagierten Team
- leistungsgerechte Vergütung laut des Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes (TVöD) und vielfältige Sozialleistungen

Wir erwarten:

- Qualifikation als staatl. gepr. Bautechniker (m/w/d) oder alternativ Meisterprüfung im Bauhauptgewerbe
- Teamfähigkeit, Engagement und Leistungsbereitschaft

Gerne können Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen
bis 30.01.2025 an die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg, Sommerstraße
15, 84326 Falkenberg senden.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Edeltraud Stinglhammer jederzeit gerne zur
Verfügung: Tel.: 08727/9604-23, edeltraud.stinglhammer@vg-falkenberg.de



Gemeinde FALKENBERG

Die Gemeinde Falkenberg, Landkreis Rottal-Inn, sucht Grundschule Falkenberg
ab März 2025 eine

Betreuungskraft (m/w/d) für die (kind- und familiengerechte) Mittagsbetreuung

unbefristet, ca. 24 Stunden pro Woche

Aufgabenbereich:

- Betreuung der Grundschulkinder beim Mittagessen, den Hausaufgaben und in den Freispielzeiten nach Schulschluss, Zeitraum 11.15 Uhr bis max. 16.00 Uhr
- Stärken des sozialen Miteinanders der Kinder und Gestaltung der Freispielzeit
- Enge Zusammenarbeit mit Eltern und Schule

Wir bieten unseren neuen Teammitgliedern:

- Eine interessante, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Eine leistungsgerechte Vergütung laut Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) und vielfältige Sozialleistungen
- Berufliche Fort- und Weiterbildungen

Wir erwarten:

- Idealerweise Erfahrung in der Betreuung von Grundschulern
- Spaß an der Arbeit mit Kindern
- Freundliche und kommunikative Ausstrahlung, Einfühlungsvermögen
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Kreativität, Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit

Gerne können Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen **bis 30.12.2024** an die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg, Sommerstraße 15, 84326 Falkenberg senden.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Edeltraud Stinglhammer jederzeit gerne zur Verfügung:

Tel.: 08727/9604-23,

edeltraud.stinglhammer@vg-falkenberg.de



Gemeinde FALKENBERG

Die Gemeinde Falkenberg, Landkreis Rottal-Inn, sucht einen

Hausmeister (m/w/d) für die Grundschule und die gemeindlichen Liegenschaften

unbefristet, in Vollzeit

Aufgabenbereich:

- Betreuung der gemeindlichen Liegenschaften, insbesondere des Schulgebäudes mit Außenanlagen sowie des Rathaus, der Kindertagesstätten und der Turnhallen
- Einteilung und Beaufsichtigung der gemeindlichen Reinigungskräfte
- Übernahme der Verkehrssicherungspflichten, Winterdienst
- Hilfsleistungen für den Schulbetrieb (Betreuung schulischer Veranstaltungen, Botengänge u. ä.)
- Überwachung und Bedienung von technischen Anlagen
- Kleinere Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten
- Überwachung von Fremdfirmen (Reinigungsfirmen, Handwerker etc.)

Wir bieten unseren neuen Teammitgliedern:

- Eine interessante, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Eine leistungsgerechte Vergütung laut Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) und vielfältige Sozialleistungen
- Einen sicheren und unbefristeten Arbeitsplatz

Wir erwarten:

- Einschlägige, mindestens dreijährige abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung (z.B. Sanitär-/Heizungsbau, Elektro o. ä.)
- Offenheit für vielfältige Aufgabenfelder und technisches Geschick
- Motivation und Leistungsbereitschaft
- Anpassungs- und Kooperationsfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein und Eigeninitiative
- Gute Umgangsformen
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten entsprechend den Anforderungen der Schule (z.B. Wochenend- und Abendveranstaltungen)
- Besitz der Fahrerlaubnisklasse B

Gerne können Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen **bis 30.12.2024** an die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg, Sommerstraße 15, 84326 Falkenberg senden.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Edeltraud Stinglhammer jederzeit gerne zur Verfügung:

Tel.: 08727/9604-23,

edeltraud.stinglhammer@vg-falkenberg.de

Frauen für die Gemeinde ziehen Bilanz



▲ Die gewählte Vorstandschaft v.l.:

In Rimbach fanden Vorstandswahlen beim Verein "Frauen für unsere Gemeinde" statt, bei denen erstmals Gegenkandidatinnen für den Vorsitz antraten. Das Ergebnis zeigte, dass sich die Zusammensetzung des Vorstandsteams nicht verändert hat: Sabine Stöger-Kopp bleibt 1. Vorsitzende, Marianne Strobl 2. Vorsitzende, Renate Kessler Schriftführerin und Christl Gruber Kas-

siererin. Sabine Stöger-Kopp leitete die Jahreshauptversammlung und blickte auf die Arbeit des Gemeinderates im vergangenen Jahr zurück, in dem die Themen Badeweiheranierung und Feuerwehrhaus im Fokus standen. Die Versammlung beinhaltete auch Diskussionen zum 25-jährigen Jubiläum, das die Frauen im Jahr 2025 feiern werden sowie die Kommunalwahlen in 2026. Einstimmig war der Entschluss, unter dem Motto "Spui, Spaß und Leberkas" im Juli wieder die Bürger der Gemeinde zum Salettfest einzuladen. Federführend wird dieses Fest von Elisabeth Dirscherl und Magelone Diehl-Zahner organisiert. Der Erlös geht auch dieses Jahr wieder an Mama Mrema, sie ist die Gründerin des „Women Education and Economic Centers“ in Mosh, im afrikanischen Staat Tansania. Sie überwacht Selbsthilfeprojekte im Land, stößt Projekte an und begleitet die Umsetzung aus eigener Kraft, um die schwierige Situation der weiblichen Bevölkerung im Land zu verbessern.

Sabine Stöger-Kopp

Seniorenausflug



Beim letzten Ausflug der Senioren haben sich viele eine Veranstaltung gewünscht, in der sie sich mittags zum Austausch treffen können.

Die Seniorenbeauftragten Sabine Stöger-Kopp und Marianne Strobl organisierten daraufhin ein Weißwurstessen im Biergarten Zoidlhof in Hebertsfelden. Leider gab es kein Biergartenwetter. Aber das schön ausgebaute Gewölbe des Gasthofes, sorgte für ein angenehmes Ambiente. Drei Seniorinnen haben Kuchen mitgebracht, so wurden alle noch von der Gemeinde zum Kaffee eingeladen. Bürgermeister Otto Fisch besuchte die Veranstaltung und kam mit den Senioren ins Gespräch. Für dieses Jahr soll es aber nicht das letzte Treffen der Senioren gewesen sein.

Sabine Stöger-Kopp

Bundesfrauenlistenkongress in Teuschnitz

Jedes zweite Jahr organisiert eine Frauenliste aus Deutschland den Bundesfrauenlistenkongress. Dieses Jahr fand der Kongress im oberfränkischen Teuschnitz bei Kronach statt. Sabine Stöger-Kopp von der Frauenliste „Frauen für unserer Gemeinde Rimbach“ hat an der Veranstaltung teilgenommen.

Die Besucherinnen hatten zum großen Teil lange Anreisen in Kauf genommen, um sich auszutauschen oder an verschiedensten Vorträgen teilzunehmen. Nach der Begrüßung und der Vorstellung der Listen am Freitagabend sorgte das Impulsreferat von Prof. Dr. Veronika Hammer zum Thema „Motivation für Frauen – Engagement im politischen Ehrenamt“ für reichlich Gesprächsstoff. Am Samstagvormittag sprachen der Bürgermeister Frank Jakob und der Landrat Klaus Löffler ein Grußwort, indem beide die unaufgeregte Sacharbeit und die sehr gute Zusammenarbeit mit den Frauen der Frauenlisten betonten. Prof. Dr. Claudia Lohrenscheit von der Hochschule Coburg referierte zum Thema „Empowerment zwischen Femi-

nismus und Anti-Rassismus“ indem sie einen Bogen von der Unterdrückung der Frau zur Unterdrückung der Schwarzen Bevölkerung spannte. Nach einer kurzen Pause sprach Frau Gisela Sengl, die Landesvorsitzende der Grünen, frühere Landtagsabgeordnete über „Warum es so wichtig ist, dass Frauen aus ländlichen Regionen in allen politischen Gremien vertreten sind“. Anschließend musste sie viele Fragen aus dem Publikum beantworten. Nach dem Mittagessen durften die Frauen an einer Führung durch den Kräutergarten der Arnika-Akademie teilnehmen und konnten im Gesundheitsshop allerlei wohltuende Geschenke erwerben. Anschließend sprach die Referentin Prof. Dr. Damaris Nübling zu „Genderbewusste Sprache – Laienlinguistische Einwände – wissenschaftliche Antworten“. Das Nachmittagsprogramm ging mit Workshops zur Achtsamkeit und Selbstverteidigung zu Ende.

Die Liedermacherin Valentina König gestaltete das Abendprogramm mit „gepfeferten“ Frauenliedern. Bis Mitternacht tauschten die Frauen Ideen aus und berich-



teten von ihren Aktivitäten. Am Sonntag wurden die Frauen von der Oberbürgermeisterin aus Kronach Angela Hofmann empfangen und konnten an einer Stadtführung aus Frauensicht teilnehmen. Der nächste Bundesfrauenlistenkongress 2026 wird in Baden-Württemberg stattfinden.

Falls sich Frauen zur nächsten Kommunalwahl zusammenschließen wollen und eine Frauenliste in ihrer Stadt oder Gemeinde gründen wollen, können sie sich Unterstützung vom Verband bayrischer Frauenlisten zur Herangehensweise holen.

Sabine Stöger-Kopp

Lebensraum Wald erkundet



Den „Lebensraum Wald erkunden“ konnten die Kinder beim Ferienprogramm der Frauenliste „Frauen für unsere Gemeinde“. Ein Augenmerk lag darauf, dass der Ausflug in den Wald von einer Jägerin begleitet wurde. Das Rollenvorbild einer Frau als Jägerin ist auch heutzutage noch wenig verbreitet.

Ingeborg Plendl aus Taufkirchen ist Jägerin und hat zudem eine waldpädagogische Ausbildung. Damit war sie genau die Richtige um mit den Kindern durch den Wald zu streifen. Vieles gab es zu erklären und zu erfühlen. Nach einer Brotzeit im Waldmoos konnten die Kinder an einem Hügel drei frisch ausgebuddelte Fuchsbauten bestaunen. Zusammen sind die Kinder am Hang geklettert und haben einen kleinen Unterstand aus Ästen gebaut. Der Vormittag verging für alle viel zu schnell.

Sabine Stöger-Kopp

Viel Freude am Backen und Kochen



Nachdem die 10 Plätze, die der KDFB Rattenbach Kindern anbietet um ins Backen und Kochen hinein zu schnuppern, schnell überbucht waren, entschied sich der Frauenbund kurzerhand, einen zweiten Kurs am Vortag anzubieten. Sich mit Kochen und Backen zu beschäftigen, gefiel den Kindern sehr. Oft war zu hören, dass sie das Angebot auch 2025 nutzen möchten. Solch ein Zeugnis freut und bestätigt Irene Scharff, Regina Feuchtgruber, Manuela Hochholzer, Anita Brunner, Christl Gruber, Silke Hierl und Magelone Diehl-Zahner. Sie hatten die angehenden und äußerst aufmerksamen Köchinnen und Köche angeleitet beim Schälen und Schnippeln. Immer wieder wurden die Hände gewaschen und schließlich am festlich gedeckten Tisch gegessen. Diesmal gab es Salat am Spieß, Wikingerbällchen mit Kartoffelbrei, Obstsalat auf ein Jogurt-Marmor-Spiegel mit Schokosoße und einen gebackenen Igel zum Mitnehmen. Es wurde still im Bürgerhaus, so gut schmeckte es den Kindern. Um zu Hause die eigene Familie mit dem erlernten Menü verwöhnen zu können, erhielten die Mädchen und Jungen ein Rezeptheft.

Magelone Diehl-Zahner

Spiel, Spaß und Leberkas



▲ *Die glücklichen Gewinner beim Maßkrugschießen*

Der Wettergott meinte es gut mit den Veranstaltern des diesjährigen Salettfestes am 14.07.2024. Bei schönstem Sommerwetter trafen sich Jung und Alt aus der Gemeinde im Salettl am Dorfplatz. Es wurde viel geratscht und gelacht, aber auch das leibliche

Wohl kam nicht zu kurz. Dafür hatten die „Frauen für unsere Gemeinde“ um die beiden Festorganisatorinnen Elisabeth Dirscherl und Magelone Diehl-Zahner gesorgt. Höhepunkt für Groß und Klein war die Maßkrugschiebebahn. Dabei zeigten viele Gäste sportlichen Einsatz, Sabine Stöger-Kopp überwachte die Ergebnisse und konnte am Ende auch die Gewinner bekanntgeben, denen sie bei der Siegerehrung Gutscheine überreichte.

Der Erlös des Salettfestes sollte einem sozialen Projekt zugeführt, das Frauen fördert, da waren sich die Mitglieder des Vereins einig. Am Ende konnten über 700 Euro an Gerda Kurz und Johanna Frimberger überreicht werden. Die beiden Frauen fliegen einmal im Jahr nach Ostafrika zu Mama Mrema. Sie ist die Gründerin des „Women Education and Economic Centers“ in Mosh im afrikanischen Staat Tansania. Vor allem die schwierige Situation der Mädchen und Frauen im Land zu verbessern, ist oberstes Ziel von Mama Mrema. Darum überwacht sie Selbsthilfeprojekte im Land, stößt Projekte an und begleitet die Umsetzung aus eigener Kraft. Die Spendengelder kommen durch die Initiative von Gerda Kurz und Johanna Frimberger direkt dort an, wo sie auch benötigt werden.

Renate Kessler

Vortrag zum Thema Erben



▲ Die Seniorenbeauftragten Sabine Stöger-Kopp und Marianne Strobl bedanken sich beim Referenten Wolfgang Niederer

Zum Vortrag „Was beim Vererben zu beachten ist: gesetzliche Erbfolge und testamentarische Verfügungen“, luden die Seniorenbeauftragten der Gemeinde Rimbach ein. Sabine Stöger-Kopp begrüßte Wolfgang Niederer (Amtsrat im Notariatsdienst) im Bürgerhaus Rattenbach, indem sich eine Vielzahl von Interessierten eingefunden hatte.

Viele Menschen vermeiden es sich mit dem Tod zu beschäftigen oder mit den entstehenden Kosten für ein Testament. Nur 15-20% der Bevölkerung hat ein Testa-

ment. Herr Niederer erläuterte zu Beginn die gesetzliche Erbfolge und die Pflichtteilsansprüche.

Jede Person kann auch ein handschriftliches Testament verfassen. Der Text muss von Hand geschrieben, sowie mit Ort, Datum und Unterschrift versehen werden. Ein solches Testament kann für 70,00 € beim Nachlassgericht hinterlegt werden und kann so ich nicht falsche Hän-

de geraten. Auch beugt man einer Vernichtung durch enttäuschte Erben vor. Wichtig ist, einen Haupterben oder eine Haupterbin zu bestellen, denen dann mit sogenannten „Vermächtnissen“ die Herausgabe von Geldbeträgen oder Immobilien an Geschwister, Eltern oder Anderen aufgetragen wird. Auch ist es sinnvoll einen Ersatz-erben anzugeben, falls der Erbe/die Erbin vor dem Erblasser verstirbt. Von Erbengemeinschaften wird explizit gewarnt. Streit unter den Erben ist sodann oft vorprogrammiert. Mit einem notariellen Testament

kann fachlicher Rat eingeholt werden, und Fallstricke in der Formulierung vermieden werden. Die Erben, die auf kein notarielles Testament zurückgreifen können, müssen im Todesfall beim Nachlassgericht einen Erbschein beantragen, der in jedem Fall teurer ist, als die Notarkosten.

Wichtig ist ein Testament auch bei jungen, unverheirateten Paaren, da ein Haus im Falle des Todes an die Eltern fällt.

Zum Ende des Vortrags gab der Referent Hinweise zur Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung. Die Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung sind essentielle Dokumente für den Fall, dass sich eine bestimmte Person um ihre Angelegenheiten kümmern soll, falls Sie nicht mehr selbst entscheiden können. Wer nicht vorsorgt, riskiert, dass eine fremde Betreuungsperson vom Gericht bestellt wird.

Zunächst wird jedoch im Umfeld des Betroffenen nach einer geeigneten ehrenamtlichen Betreuungsperson gesucht. Im Rathaus Falkenberg liegen Vorsorgemappen im Foyer auf. An der Betreuungsstelle im Landratsamt Rottal-Inn kann man sich zudem auch beraten lassen.

Sabine Stöger-Kopp

Senioren Ausflug der Gemeinde ins Bauernhofmuseum

Der Ausflug der SeniorInnen ins Bauernhofmuseum mit den beiden Führungen „In der Kramerei“ und eine „Schulstunde von früher“ war sehr interessant und holte bei allen Kindheitserinnerungen hervor. Alles, was die Kramerin erzählte, dass der Laden eine große Fundgrube an Gegenständen – nicht nur Lebensmittel – bereithielt, hatten alle als Kinder erlebt. Ohne Auto kamen die Leute nur mit dem Pferdefuhrwerk in die Stadt, deshalb war die Kramerei das Einkaufszentrum. Ausgestattet wie ein kleiner Egger mit Anbindestricke für das Vieh, über Geschirr und Werkzeug, aber auch Schuhcreme, sogar Schiefertafeln mit Schwämmen waren im Angebot. Und natürlich durften die begehrten Leckereien für Kinder am Ladentisch nicht fehlen.

In der Schulstunde hatte der Musmusbegleiter Bernhard Straubinger besonders viele interessante Dinge zu erzählen. Die sechsjährige Schulpflicht für Mädchen und Jungen wurde 1802 unter Napoleon

eingeführt. Das war dringend nötig, da die Landbevölkerung damals meist nicht die Besitzer der Höfe waren, sondern Abgaben an die Besitzer zahlen mussten. Eigentümer waren meist Adelige oder Klöster. Da die Bevölkerung nicht lesen, schreiben und rechnen konnten, wurde häufig zu hohe Abgaben verlangt. Im Zuge der Säkularisation konnte die Untertanen den von ihnen bewirtschafteten Höfe nach Entrichtung eines Schätzpreises übernehmen. Der Schusteröderhof hat früher zum Kloster Raitenhaslach bei Burghausen gehört. In der Stunde wurden die Unterrichtsfächer kurz gestreift Religion, Biologie, Geschichte, Mathematik in jedem Fach wurden Fragen gestellt und bei richtigen Antworten Fleißbildchen vergeben. Übrigens die Prügelstrafe in bayrischen Schulen wurde erst 1983 abgeschafft. Die Schulzeit war bei den SeniorInnen wieder präsent und am Heimweg wurden fleißig alte Schulgeschichten ausgetauscht.

Sabine Stöger-Kopp



Rambino Oans



Die Premiere von Rambino erwies sich als voller Erfolg. Obwohl: Beinahe wäre das ganze Projekt an einer Maus gescheitert, die ihre Toilette verborgen im Stromkasten eingerichtet hatte, was den Elektriker Erhard Grossmann an den Rande seiner Geduld und die Sicherung fortwährend zum Rausfliegen brachte. Dieser Defekt musste erst gefunden werden. Eine halbe Stunde vor Beginn dann das Aufatmen: Technik läuft.

Es kamen tatsächlich viele Besucher im Spektrum zwischen 1 und fast 90 Jahren. Der Wille, die Jugendgruppe wiederzubeleben, und die Gelegenheit, dies mit einem besonderen Event zu verbinden, war trotz der vielen Alternativveranstaltungen in der Region so ausgeprägt, dass sich sogar 5 Jugendliche für die Feuerratz'n Rambo anmeldeten und zahlreiche Menschen den Weg zum Rattenbacher Sportplatz fanden.

Dank des Eintritts – moderat und nur für die Erwachsenen –, des Ausschanks, des Slush-Eises, des Popcorns und der Bratwürstelsemmeln steht nun die Anschubfinanzierung. Die Aufmerksamkeit für das Anliegen, die Rattenbacher Feuerwehr lebendig zu halten, wurde auch erreicht. Dankbar sind die Organisatoren für die Zuwendungen von Günther Flugspiele, Gartengestaltung Hafner und Spenden von Privatpersonen. Die Location, das Ambiente, das Wetter, der romantische Mondaufgang während der Vorführung, die Filmauswahl und die heitere Stimmung trugen ihren Teil dazu bei, den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Die Veranstalter, die FFW Rattenbach und das FaGoTeam Rattenbach, sind so zufrieden, dass sie für Freitag, den 11. Juli 2025 bereits 'Rambino Zwoa' ankündigen und sich besonders bei den Familien Hafner, Hierl, Plötz, Rembeck und Zahner bedanken.

Magelone Diehl-Zahner

Martinszug in Rattenbach



Zu dem Rattenbacher Martinszug hatte das Familiengottesdienstteam eingeladen und viele große und kleine Personen kamen mit ihren Laternen. Nach der Eröffnung durch Expositurratsprecherin Magelone Diehl-Zahner folgte ein Rollenspiel, das die Darsteller zuvor geübt hatten. Anschließend setzte sich der Zug in Bewegung. Singend wurde durch das Dorf gezogen, gesichert durch die Rattenbacher Feuerwehr. Der Zug endete auf dem Kirchplatz, wo wärmende Feuerschalen die Laternengänger in Empfang nahmen. Nach einem Gebet und dem Segen von Pfarrvikar Xavier Chinnappan ging es zum gemütlichen Teil über. Bei Apfelpunsch und Semmeln standen die Menschen noch lange beisammen. Die Kinder tobten währenddessen mit großem Spaß rund um den Kirchplatz.

Magelone Diehl-Zahner

Seniorenachmittag



Frauenbund, Landjugend und der Expositurausschuss Rattenbach hatten alle über 70jährigen Mitbürger samt Ehepartner aus dem Kirchensprengel Rattenbach persönlich zum Seniorenachmittag eingeladen. Knapp 40 Seniorinnen und Senioren fan-

den sich – dem dichten Nebel trotzend - in den Räumen des Rattenbacher Bürgerhauses ein. Besonders begrüßt wurden Pfarrer Thomas Richthammer und stellvertretende Bürgermeisterin Sabine Stöger-Kopp, die zusammen mit den anderen Gästen mit Kaffee und Kuchen und einer Brotzeit bewirtet wurden. Die herbstliche Dekoration des Raumes hatten Regina Feuchtgruber und Irene Scharf vom Frauenbund übernommen. Auf die Gäste wartete ein buntes Unterhaltungsprogramm. Die Landjugend, vertreten durch Alina Schnellinger, Julia Greil und Katharina Hafner, bereiteten den Senioren eine große Gaudi mit einem Lieder-Bingo. Es wurden Zweierpaare gebildet, die sich über die richtige Entscheidung einigen mussten. Die Gewinner erhielten einen Schokoriegel. Franz Plötz vom Expositurrat regte mit zwei Wortbeiträgen zum Nachdenken an. Ein Glas Honig erhielten die beiden je ältesten weiblichen und männlichen Besucher.

Magelone Diehl-Zahner

Vorschau für Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Rimbach

Januar/Februar

Vortrag zusammen organisiert mit dem Frauenbund Rattenbach – Welche Zuschüsse zu Pflegeleistungen kann ich beantragen – Information über die Tagespflege

Nach Ostern

Der andere Blick auf Eggenfelden – ein Spaziergang mit Werner Nagel

Juni / Juli

Weißwurstessen im Biergarten Zoidlhof

September

Ausflug

Die Seniorinnen und Senioren werden wieder per Brief eingeladen.



Malgersdorf räumt auf

„Rama Dama“: Der Frühjahrsputz etabliert sich zum festen Bestandteil im Malgersdorfer Jahresablauf. Zum zweiten Mal wurde die Aktion gemeinsam vom Verein „Aktion Gesunde Umwelt“ und dem Fischerverein zusammen mit der Malgersdorfer Bevölkerung durchgeführt. Bürgermeister Franz Josef Weber bedankte sich bei den Müllsammlern, die „seine und ihre Gemeinde wieder noch ein bisschen schöner gemacht haben“.



Ludwig Brunner nun Ehrenvorsitzender

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des CSU-Ortsverbandes wurde der ehemalige Ortsvorsitzende Ludwig Brunner mit einer Urkunde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Ludwig Brunner war von 2007 bis 2023 Ortsvorsitzender des Ortsverbandes in Malgersdorf. Vorsitzender Schoener hob das jahrelange Engagement von Ludwig Brunner für die Kommunal- sowie Kreispolitik der CSU hervor und bedankte sich im Namen der ganzen Vorstandschaft.



Foto: Lisa Wiesmeier

Erstmals am Tisch des Herrn

18 Erstkommunikanten haben diese Jahr in der Pfarrkirche St. Stephanus durch Pfarrer Rupert Wimmer ihre erste Heilige Kommunion erfahren. Die sieben Mädchen und elf Jungen haben sich während der vergangenen Monate intensiv auf diesen Moment vorbereitet. Viele Gruppenstunden haben die Kommunionkinder unter dem Motto „Du gehst mit!“ verbracht. In der Predigt packte Pfarrer Wimmer seinen Wanderrucksack aus. Darin befanden sich einige symbolhafte Gegenstände. Im Anschluss gingen die Kommunionkinder zum ersten Mal an den Tisch des Herrn.



Erfolgreiche Typisierungsaktion

Die KLJB Malgersdorf hat an der 72-Stunden-Aktion, einer bundesweiten Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Jugendverbände, teilgenommen. Die KLJB Malgersdorf leistete ihren Beitrag, indem sie eine Typisierungsaktion der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) organisierte. Die Bürger im Alter von 17 bis 55 Jahren hatten die Gelegenheit, sich im Kulturzentrum in Malgersdorf zur Stammzellenspende zu registrieren. Ebenfalls veranstaltete die KLJB eine Tombola, bei der verschiedene Preise verlost wurden. Die Einnahmen aus dieser Verlosung wurde vollständig an die DKMS gespendet. Das Ergebnis der Aktion sprach für sich, zahlreiche Personen ließen sich als potenzielle Stammzellenspender registrieren, und es konnten Spenden in Höhe von über 900 Euro gesammelt und an die DKMS übergeben werden.



Eine Ära geht zu Ende

Aus gesundheitlichen Gründen hat Pfarrgemeinderatsvorsitzende Klara Bloos den langjährigen Chorleiter Ludwig Brunner verabschiedet. In ihrer Dankesrede hob sie hervor, dass dieser bereits seit 50 Jahren als Sangesmitglied und 25 Jahre als Chorleiter der Kantorei angehört. Als im Jahr 1999 Pfarrer Walter Striedl schwer erkrankte und plötzlich verstarb, übernahm Ludwig Brunner die Chorleitung. Es folgte nun für ihn viel Arbeit, Engagement und Verantwortung für die Kantorei. Im Laufe eines Kirchenjahres waren oft mehr als 50 Einsätze in Malgersdorf und Umgebung zu gestalten. Zum Dank für all sein Tun und Wirken in der Pfarrei überreichte Pfarrer Rupert Wimmer die goldene Chornadel und eine Urkunde über 50 Jahre treue und wertvolle Mitarbeit in der Kirchenmusik.

Auch wurde die langjährige Mesnerin Martha Nöbauer, der gute Geist in der Kirche, verabschiedet. Zu Beginn ihrer Amtszeit gab es jede Menge Arbeit, da es an allen Ecken und Enden fehlte. Zu den Hochfesten Weihnachten, Ostern oder Fronleichnam verbrachte sie oft mehr Zeit in der Kirche als zu Hause. Für keine Arbeit war sie sich zu schade. Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende dankte ihr mit den Worten: „Die Arbeit in der Kirche war für dich immer eine Herzensangelegenheit, die du mit viel Liebe und Fürsorge ausgeführt hast.“ Pfarrer Rupert Wimmer überreichte eine Dankesurkunde der Diözese und die silberne Mesner-Nadel.

Feierliche Einweihung der neuen Mehrzweckhalle

„Gibt es etwas Schöneres als Träume, die wahr werden?“, das fragte Franz Josef Weber in die Runde der Festgäste bei der Einweihung der neuen Malgersdorfer Mehrzweckhalle, die seit September 2023 in Betrieb ist. Die Freude war Bürgermeister Franz Josef Weber sichtlich anzusehen.

„Trauen wir uns oder trauen wir uns nicht?“, habe die Frage vor sieben Jahren gelaute. Am Ende hatten die Malgersdorfer den Mut, das Projekt anzugehen. Webers Dank galt vor allem Dr. Christian Thurmaier vom Amt für Ländliche Entwicklung für die außerordentliche Unterstützung. Da das Dorfentwicklungsbudget aufgestockt wurde, habe der Neubau umgesetzt werden können. 500.000 Euro kommen von der Behörde für den Hallenbau. „Ohne ALE wäre das Projekt nicht zu schultern gewesen“, betonte das Gemeindeoberhaupt. Die Gesamtkosten bezifferte der Bürgermeister auf etwas mehr als 2,5 Millionen Euro. Fördermittel in Höhe von 636.000 Euro habe man vom Freistaat erhalten. 1,4 Millionen waren es also, die die Gemeinde ohne Kreditaufnahme als Eigenleistung schultern musste. „Alle Beschlüsse waren einstimmig“, hob Weber hervor. Und so sprach er allen Gemeinderäten, Behörden, Mitarbeitern der Gemeinde und der Verwaltungsgemeinschaft sowie allen am Bau beteiligten Firmen seinen Dank aus. „Möge der sportliche Geist diese Turnhalle prägen“, betonte Weber.

Und die neue Turnhalle erhielt gleich zu Beginn des Festakts am Wochenende den kirchlichen Segen. „Der Mensch ist keine Maschine, sondern hat einen Körper, der Bewegung braucht“, betonte Pfarrer Rupert Wimmer. Der Geistliche übernahm mit ausreichend Weihwasser die Segnung.



Wimmer merkte auch an, dass die Sportstätte nicht nur für körperliche Ertüchtigung, sondern auch für Kulturveranstaltungen gedacht ist. „Es ist also ein Ort der Begegnung“, betonte er und erteilte auch den Segen für alle, die dort Sport treiben oder Kultur genießen werden.

Damit auch alle hinein können, hatte Andreas Zellhuber noch einen passenden „Schlüssel“ für den Bürgermeister dabei. Der für das Projekt verantwortliche Architekt hat daneben auch noch einen genauen Überblick über den Bauverlauf parat. Im Zeitraffer ließ er diesen Revue passieren. „Die Planungen mit vielen Gesprächen begannen 2017“, erinnerte er. 2019 seien die ersten Anträge gestellt worden. 2020 erfolgte die Ausschreibungen zum Neubau, der symbolische Spatenstich im April 2021. Natürlich habe Corona für Probleme gesorgt: Verzögerungen wegen kranker Bauarbeiter, gewaltige Preiserhöhungen oder Materialmangel. „Aber wir sind mit einem blauen Auge davongekommen“, so Zellhuber rückblickend. Und es hat keine Unfälle gegeben.

Besonders groß war die Freude bei Schulleiterin Ursula Rimböck. Steht doch den

Grundschulern nun ein deutlich besseres Sportangebot zur Verfügung und so vergab die Schulleiterin eine klare „Eins mit Stern“ für die neue Sportstätte.

Dass die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und ALE im Rahmen der Dorferneuerung sehr gut funktioniert, konnte Dr. Christian Thurmaier nur bestätigen. Der ALE-Leiter zeigte sich schon bei der Planung vor Jahren beeindruckt von den Malgersdorfern, die schon bei der Leitbildentwicklung Schul- und Breitensport als wichtige Faktoren gesehen und auf den Bau einer neuen Turnhalle gesetzt hätten. „Und diese öffentliche Einrichtung ist von herausragender Bedeutung für die dörfliche Entwicklung“, so Thurmaier. Denn sie werde nicht nur für Sport genutzt.

Von der neuen Sportstätte profitieren auch die Vereine, wie die Dankesansprachen der Vereinsvertreter zeigten. Der Tennisclub hat mit der Tischtennisabteilung bereits eine neue Sparte gegründet. Der Gemeinde dankte der Vorsitzende Dr. Markus Tändler aber auch für ihre Unterstützung bei den Anschaffungen für die nötigen Tischtennismaterialien. „Diese Turnhalle ist für den SV sehr viel wert“, betonte Wolfgang Weber. Der Vorsitzende des SV Malgersdorf erklärte, dass dieser aktuell etwa 850 Mitglieder habe, davon 30 Prozent unter 18 Jahren, und die Halle bereits fleißig nutze. „Eine sehr hohe Bedeutung“ habe die neue Halle auch für den Karateclub Kollbachtal wie Konrad Straßl betonte. Und die vielen Nutzer präsentierten am Nachmittag beim Tag der offenen Tür einen Einblick, was sportlich und gesellschaftlich alles möglich ist mit der neuen Mehrzweckhalle. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, sich die neue Turnhalle genauer anzusehen.



Nachruf

Die Gemeinde Malgersdorf trauert um ihren ehemaligen Gemeinderat

Herrn Alois Schleich

verstorben am 30.03.2024



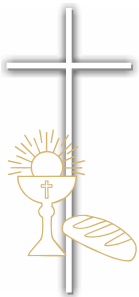
Gemeinde Malgersdorf
Franz Josef Weber
Erster Bürgermeister

Mit Alois Schleich verliert die Gemeinde Malgersdorf einen außerordentlich engagierten und verdienstvollen Gemeindebürger. Durch seine offene, soziale und hilfsbereite Art sowie seiner langjährigen kommunalpolitischen Erfahrung erfuhr er größte Anerkennung und Wertschätzung. Alois Schleich war fünf Legislaturperioden von 1972 bis 2002 Mitglied des Gemeinderats. In dieser Zeit hat er sich mit großem Engagement für die kommunale Selbstverwaltung und die Weiterentwicklung Malgersdorfs eingesetzt. Für sein bürgerliches Engagement wurde ihm 2016 die Bürgermedaille in Silber verliehen. Auch im gesellschaftlichen Leben hinterlässt er eine große Lücke.

Wir danken Herrn Schleich für dein außerordentliches Engagement und seinen großen ehrenamtlichen Einsatz für die Gemeinde Malgersdorf. Seiner Familie und den Angehörigen gilt unsere herzliche und aufrichtige Anteilnahme.

Wir werden das Andenken an unseren ehemaligen Gemeinderat Alois Schleich stets in Ehren halten.

Abschied von einem Herzensmenschen



Pfarrer Josip Vidic ist nach längerer Krankheit im 83. Lebensjahr gestorben. Auf dem Pfarrfriedhof in Malgersdorf wurde er im Muttergrab zur letzten Ruhe gebettet. Im Auftrag von Bischof Stefan Oster SDB und Generalvikar Josef Ederer nahm Dr. Bauernfeind für das Bistums Passau Abschied von einem Priester, dessen vielfältiges Wirken sicher nicht vergessen wird.

Das Leben von Josip Vidic begann am 17. Dezember 1941. Er wurde im heutigen

Bosnien–Herzegowina geboren. Im Oktober 1943 verlor er seinen Vater durch die Folter im KZ Mauthausen. Nach der Grundschule wechselte er an das Gymnasium in Dubrovnik, 400 Kilometer von seiner Heimat entfernt. 1957 wechselte er zu den Jesuiten nach Zagreb, legte sein Abitur ab und leistet von 1961 bis 1963 seinen Wehrdienst. In Zagreb studierte er drei Jahre an der philosophischen Hochschule, es folgten das Theologische Studium an den Fakultäten in Split, Eichstätt und München. Auf Vermittlung von Prof. Friedrich Schröger kam er in die Diözese Passau und absolvierte in Winhöring das theologische Praktikumsjahr. Seine Primiz wollte er zuhause in Teslic vorbereiten, die Festnahme durch die jugoslawische Polizei auf dem Weg dorthin sollte seine Priesterweihe verhindern. Nur durch großen Einsatz des damaligen Bischofs Antonius und des Regens des

Priesterseminars Franz X. Eder kam er frei und konnte im Juni 1975 in Passau zum Priester geweiht werden und seine Primiz in Winhöring feiern. Es folgen Kaplanstellen in Spiegelau, Bischofsmais und Wegscheid. Hier wurde er nach einem Jahr zum Titularpfarrer ernannt. Von September 1989 bis September 1999 war Josip Vidic Pfarrer in Jandelsbrunn/Wollaberg. In diese Zeit fiel der Krieg in seiner Heimat. Mithilfe vieler Pfarrangehöriger und des Caritasverbandes Passau konnte er dort vielfältige Hilfe leisten, handelte sich aber auch eine dreimonatige Haft im Gefängnis Traunstein ein. Nachdem die Vorwürfe gegen ihn entkräftet waren, kehre er wieder in seine Pfarrei zurück. Im September 1999 wurde ihm die Pfarrei Malgersdorf/Jägerndorf übertragen. Hier verbrachte er auch seinen Ruhestand.

Nachruf

Die Gemeinde Malgersdorf trauert um

H. H. Pfarrer i. R.

Josip Vidic

**Bischöflich Geistlicher Rat;
Ritter des St. Georg Ritterordens**

verstorben am 10.08.2024



Gemeinde Malgersdorf
Franz Josef Weber
Erster Bürgermeister

Nach langer schwerer Krankheit ist Herr Pfarrer Josip Vidic am 10.08.2024 im Alter von 82 Jahren verstorben.

Im September 1999 wurde ihm die Pfarrei Malgersdorf übertragen. Er prägte das kirchliche Leben in unserer Gemeinde. Nach über 18 Jahren segensreicher Wirkungszeit, trat er mit 75 Jahren in den Ruhestand ein.

Mit Herrn Pfarrer Josip Vidic verliert die Gemeinde einen außerordentlich engagierten und verdienstvollen Gemeindebürger. Durch seine Initiative wurde die Partnerschaft mit der Stadt Dakovo in Kroatien ins Leben gerufen. Für sein bürgerliches Engagement wurde ihm 2015 die Bürgermedaille in Gold verliehen.

Wir danken ihm für seine aufgeschlossene, menschliche Art und seinen unermüdlichen Einsatz für unsere Pfarrgemeinde.

Wir werden das Andenken an Herrn Pfarrer Josip Vidic und sein Wirken für unsere Heimatgemeinde stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Ein Fanschal zum Jubiläum



Der Bayernfanclub Rot-Weiss Kollbachtal feierte heuer sein 25-jähriges Vereinsbestehen. Im Februar 1999 wurde der FCB Fanclub Rot-Weiss Kollbachtal gegründet. Damals fanden sich 70 Gleichgesinnte zusammen. Heute zählt der Verein knapp 600 Mitglieder. Die Fans kommen, neben den Malgersdorfern, aus allen Gemeinden des Landkreises Rottal Inn, einzelne sogar aus Österreich. „Ein Erfolg, der gefeiert werden sollte“, beschloss die Vorstandschaft einstimmig.

Der Festtag begann um 11.30 Uhr mit einem Großraumkickerturnier, zu dem sich 17 Mannschaften, meist aus dem Malgersdorfer Umfeld und von befreundeten FCB Fanclubs, angemeldet hatten. Das Turnier fand in der Halle, gegenüber dem Biergarten beim Vereinswirt Stefan Büchner in Heilmfurt statt. Und während die Eltern sich im Kickerkasten bewiesen, konnte sich der Nachwuchs in der Hüpfburg austoben.

Und da Sport bekanntlich hungrig macht war natürlich den ganzen Tag über bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Bereits nachmittags gab es Grillwürstl, Kaffee und Kuchen und abends sorgte Vereinsmitglied Hans Hecker mit seinem Team für weitere Schmankerl wie Rollbraten und gegrillten Giggerl.

Die Jubiläumsfeier mit Siegerehrung fand abends im Saal des Gasthauses Büchner statt. Zur Unterhaltung spielten die „Malgersdorfer Musikanten“ auf. Im Rahmen einer Tombola wurde als Hauptpreis ein von den Bayerspielern handsigniertes FCB Trikot verlost. Dazu gab es auch weitere FCB Trikots und Fanartikel zu gewinnen. Der komplette Erlös der Tombola ging an das Kinderhospiz „Haus Anna“ in Eichendorf.

Für jedes anwesende Vereinsmitglied gab es als besonderes Highlight den Jubiläums Fanschal. Übrigens feierte auch der Vorstand Jubiläum. Christian Regirt führt den FCB Fanclub seit 25 Jahren als 1. Vorstand, ebenso die beiden Beisitzer Günther Moosburner und Jürgen Hobmeier.

Rottaler Anzeiger

Buntes Programm und viele Oldies

Im Juli hat das 6. Schlüter- und Oldtimertreffen der Schlüter- und Oldtimerfreunde Malgersdorf e.V. hat auf dem Gelände der Brauerei Heilmfurt stattgefunden. Bereits vor 12 Uhr hatten sich knapp 700 Fahrzeuge eingefunden, darunter nicht nur klassische „Auto-Oldtimer“, sondern auch zahlreiche Traktoren und andere Nutz- und Einsatzfahrzeuge, von denen einige über 60 Jahre alt waren. Die großzügigen Sitzmöglichkeiten waren nahezu durchgängig besetzt, und die Veranstaltung erwies sich als wahrer Besuchermagnet. Ein ganztägiges Unterhaltungsprogramm sorgte dafür, dass für jeden Geschmack etwas geboten wurde.

Am Vormittag startete das Leistungsziehen für Traktoren mit zwei Bremsschlitten, unterteilt in die Kategorien bis 70 PS und ab 70PS. Ein besonderes Highlight war die Vorführung eines Green Monster Nachbaus. Der Geflügelzuchtverein Malgersdorf präsentierte stolz seine Geflügelschau, während Baptist Falter mit seinen imposanten Percheron-Pferden eindrucksvoll die „Pferdestärke“ demonstrierte. Das Weißbier-Einschenken mit der Frontladerschaufel sorgte ebenfalls für große Begeisterung. Zudem fand auf dem Brauereigelände ein Teilemarkt statt.



Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Verlosung eines waschechten Oldtimers. Den begehrten Hauptgewinn gewann Ben aus Eggmühl bei Nöham, der sich zwischen einem roten Oldtimer-Schlüter und einem orangenen Oldtimer-Käfer entscheiden durfte. Ben entschied sich für den Käfer, und Malgersdorfs Bürgermeister Franz-Josef Weber rang dem Vater das Versprechen ab, die nötige Finanzspritze für Bens Führerschein zu leisten, wenn dieser das entsprechende Alter dafür erreicht hat. Der rote Schlüter wurde im Anschluss versteigert und fand eine neue Besitzerin. Der Losverkauf und die Ausspielung erfolgten im Na-

men und für Rechnung des Vereins Haus des Brotes e. V. und XaverGuggenberger, der Vorsitzende des Vereins, freute sich über die rege Teilnahme und die zahlreichen Losverkäufe.

Für die musikalische Untermalung des ganzen Tages wechselten sich drei Acts ab: „Elvis“-Imitator Marc Charro trauauf und auch die allseits beliebten und bekannten Gruppen „Gredbenngmusi“ und die Malgersdorfer Musikanten spielten - sehr zum Vergnügen der Besucher - auf. Insgesamt war das 6. Schlüter- und Oldtimertreffen ein voller Erfolg und begeisterte Besucher und Teilnehmer gleichermaßen.

Rottaler Anzeiger



„Rikschas, Rennen, Riesenbreze“ XperBike-Sternfahrt in Malgersdorf



Über 1000 Radler nahmen an der XperBike-Sternfahrt in Malgersdorf teil. Die Organisatoren sorgten mit einem gefüllten Rahmenprogramm für einen ereignisreichen Tag und glückliche Radlfahrer.

Ganz klar für die Malgersdorfer Bevölkerung, dass sie per Familientour mit 18 Kilometern und einer Sportlertour von 30 Kilometern auch selbst dabei waren. Als jüngste Radlerin im Kreis der 140 Teilnehmer mit Margot Weber an der Spitze durfte Cilly Schöner viele Glückwünsche zu ihrem fünften Geburtstag an diesem 30. Juni entgegennehmen.

Als allererste Gruppe kehrten die heimischen Radler zurück zum Bräuhausplatz und wurden hier mit großem Hallo von Bürgermeister Franz Josef Weber und den Malgersdorfer Musikanten begrüßt. Wie alle weiteren Gruppen, die sich von Johanniskirchen, Dietersburg, Arnstorf, Simbach b. Landau, Unterdietfurt, Massing, Roßbach, Schönauf, Falkenberg, Eggldham und Eichendorf auf den Weg gemacht hatten, stellte sie Pfarrer Rupert Wimmer bei seinem Segen speziell unter den Schutz der Heiligen Katharina, „dem Madl mit dem Radl“.

Für das Rahmenprogramm hatten sich die Organisatoren viele Besonderheiten einfallen lassen. So durften die Besucher bequem in zwei Rikschas bei Touren den Ort kennenlernen, die jüngsten Gäste fanden eine

Hüpfburg zum Austoben, die Pfarrei bot eine Kirchen- und Orgelführung an, das „Offene Schlosstor“ lud in das 300 Jahre alte Schloss Malgersdorf ein und der Kinderchor gab auf der Bühne Kostproben aus dem aktuellen Projekt und lud musikalisch zur „Dschungelreise“ ein. Und auch die Verpflegungsmeile ließ keine Wünsche offen.

Absoluter Höhepunkt war freilich der Bürgermeister-Wettkampf, seit 2008 ein fester Programmpunkt bei der Sternfahrt. Wie könnte es anders sein, standen die Brezen und damit die Dorfgemeinschaft „da Beck“ im Mittelpunkt. Jede Gemeinde musste dafür zwei Mitspieler stellen, die erst den Pylonen-Parcours ohne Unfall zu meistern hatten, den Teig abholen, Hände waschen und Brezen drehen mussten, um dann die mehr oder weniger geglückten Exemplare auf einem Blech per Einkaufswagen über eine Wippe ins Ziel zu bringen – ein Erlebnis für die Zuschauer ebenso wie für alle Beteiligten. Der Eichendorfer Bürgermeister Josef Beham und sein Mitstreiter Manfred Dietl schafften die Aufgabe am Schnellsten, holten den ersten Platz und für die Marktgemeinde Eichendorf 300 Euro Siebprämie, gestiftet von der Raiffeisenbank Malgersdorf. Platz zwei und damit 200 Euro, ebenfalls gespendet von der Raiffeisenbank, ging an Unterdietfurt, 100 Euro für Platz drei, gespendet von der Sparkasse Malgersdorf, nahmen Bürgermeister

Robert Putz und seine Stellvertreter Herbert Schlag und Johann Eckl für die Gemeinde Schönauf in Empfang. Eine mächtige Breze samt Urkunde und Bürgermeistersekt als Preis für die mit weit über 200 Radlern größte Teilnehmergruppe nahmen Arnstorf's Bürgermeister Christoph Brunner und 2. Bürgermeister Konrad Stadler entgegen.

Auch in Zukunft soll das Event weiterhin stattfinden. „Es wird weitergehen, bei der XperRegio-Gesellschafterversammlung wird der nächste Austragungsort ausgelost“ – dieses Versprechen von Arnstorf's Bürgermeister und Xper-Regio-Vorsitzendem Christoph Brunner am Ende eines vollkommen gelungenen Radl-Tages mit Sternfahrt und Super-Rahmenprogramm nahmen die weit über 1000 Radler und vielen weiteren Besucher von der XperBike-Sternfahrt in Malgersdorf mit nach Hause.

Zum Ausklang spielte dann die „Gredbengmusi“ zünftig auf.

Christa Machtl



Fotos: Josef Kaltenecker



50 Kinder lernen die Feuerwehr kennen

Die Feuerwehr hat sich auch in diesem Jahr am Ferienprogramm der Gemeinde Malgersdorf beteiligt – über 50 Kinder waren dabei. An verschiedenen Stationen konnten die Mädchen und Buben in die Arbeit einer Freiwilligen Feuerwehr hinein schnuppern. Dazu zählten z. B. das Funken mit dem Digitalfunkgerät, der Umgang und die Einsatzmöglichkeiten mit einer Wärmebildkamera oder auch das Löschen mit dem Feuerweherschlauch. Besonderer Höhepunkt war die Fahrt mit dem Feuerwehrauto. Zusätzlich konnten die Kinder die Ausrüstung und Aufgaben der Atemschutzgeräteträger kennen lernen und als „Nachwuchs-Atemschutzgeräteträger“ im Nebel nach Süßigkeiten suchen.



Ein spannender Nachmittag im Nawareum

Im Rahmen des Ferienprogramms ist eine kleine Gruppe von Kindern und Betreuern ins Nawareum nach Straubing gefahren. Der Ausflug wurde von den Dorffrauen und dem Frauenbund organisiert. Das Nawareum ist ein einzigartiges Museum, das Kindern auf interessante Weise, Wissen über die Natur und den Umweltschutz vermittelt. Während einer Führung konnten die Kinder verschiedene Themen wie den Klimawandel, Pflanzen und die Energiegewinnung durch Wasserkraft, Photovoltaik und Windenergie spielerisch erkunden und dabei viel Neues lernen.



Jugendmeisterschaften beim TCM

Der Tennisclub Malgersdorf hat auch heuer sehr erfolgreich und mit einer überragenden Beteiligung von 51 Kindern die Jugendmeisterschaften durchgeführt. Die Eltern konnten viele spannende Matches beobachten und auch gleich ein bisschen „trösten“, wenn es am Ende doch nicht zum Sieg gereicht hatte. Viele glückliche Gesichter gab es bei der Siegerehrung, bei der die Teilnehmer Pokale, Medaillen und Urkunden überreicht bekamen.



Einen Tag als Fischer unterwegs

Ein Tag als Fischer war das Motto des diesjährigen Ferienprogramms des Malgersdorfer Fischervereins. 22 Kinder aus Malgersdorf und der Umgebung waren mit Begeisterung dabei. Der Tag begann mit einer spannenden Erkundung einer Kiesfläche an der Kollbach. Ausgerüstet mit feinen Sieben und Becherlupen machten sich die Kinder daran, Kleinstlebewesen zu entdecken. Am Nachmittag konnten sich die jungen Teilnehmer dann selbst als Fischer versuchen. Unter der Anleitung erfahrener Vereinsmitglieder lernten sie den Umgang mit der Angel. Im Eisweiher konnte jedes Kind sein Glück versuchen und einen Fisch fangen.



Duftige Kräutelerlebnisse

Beim Ferienprogramm des Obst- und Gartenbauvereins hat Vorsitzende Claudia Hufnagel 25 Kinder im alten Saal beim Bräu in Heilmfurt begrüßt. Zum Thema „Was riecht denn hier so gut?“ waren verschiedene Stationen vorbereitet. Anfangs wurden eingehend verschiedene Kräuter betrachtet und dann liebevoll zu bunten und wohlriechenden Kräuterbuschen zusammen gebunden. Viel Spaß hatten die Kinder anschließend beim Duftmemory, beim Herstellen von Lavendelsäckchen, beim Kreieren von Kräutertee und beim Verkosten von selbstgemachter Kräuterbutter. Zum Abschluss gab es als besondere Überraschung noch Kräuterkekse für die Kinder.



Beste Kartoffel-Bauern prämiert

Der diesjährige Kinderwettbewerb des Gartenbauvereins Malgersdorf hat unter dem Motto „Wer erntet die größte Kartoffelmenge?“ stattgefunden. Ende April wurden Saatkartoffeln ausgegeben nun kamen nun 32 kleine Gärtler mit ihren Eltern und Großeltern zur Auswertung. Als Sieger konnte schließlich Jakob Erhardsberger ermittelt werden. Der zweite Platz ging an Lena Frank und der 3. Platz an Pia Bachmeier. Alle Kinder wurden für ihre Bemühungen mit Preisen belohnt.



Bauhofmitarbeiter traut sich

Am 24. August 2024 hat Bauhofmitarbeiter Markus Stegmann seiner Freundin Christine das Ja-Wort gegeben. Getraut wurden die beiden im Rathaus Malgersdorf von Bürgermeisterin Anna Nagl. Zweiter Bürgermeister Ludwig Brunner, die Kollegen aus Malgersdorf und der Verwaltung gratulierten den beiden und stießen mit einem Gläschen Sekt auf das glückliche Paar an.



Kunsthandwerkermarkt im Schloss Malgersdorf

In der besonderen Atmosphäre des Schlosses in Malgersdorf, das heuer sein 300jähriges Jubiläum feiern kann, haben die „Schlossherren“ Ulrike und Axel Eggelsmann einen kleinen Kunsthandwerkermarkt veranstaltet. Besucherinnen und Besucher konnten sich von interessanten Neuheiten und zahlreichen Dekorationsideen inspirieren lassen. Alfons Hofbauer aus Malgersdorf bot seine selbst hergestellten Holzprodukte an. Der Biobäuerin Christine Aigner aus Simbach liegt die sinnvolle Verwendung von Tetrapacks am Herzen. Sie fertigt daraus Taschen und sonstige nützliche Dinge. Resi und Karl Brinninger aus Unterdietfurt verkauften ihren selbsterzeugten Honig und stellten ihr Buch „Landwirtschaft und Dorfleben im Wandel der Zeit“ vor. Bei Petra Faust Hoyler aus Falkenberg konnte man selber verschiedene Accessoires filzen. Aus der Keramikwerkstatt in Reisbach brachte Christine Aigner praktische und lustige Erzeugnisse mit. Aber auch gemeinnützige Organisatoren profitierten von dem Markt. Zugunsten der SOS-Kinderdörfer wurden Taschen verkauft. Aus dem Nachlass eines verstorbenen Künstlers wurden Ölgemälde zugunsten von Ärzten ohne Grenzen angeboten. Unter fachlicher Beratung konnte man Secondhand-Kleidung zu Gunsten von BISS München erwerben. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einer Tombola. Die Gewinner konnten schöne Preise gewinnen.

Anneliese Bayer



Beste Schülerin geehrt

Die Gemeinde Malgersdorf hat ihre erfolgreichste Schülerin des Jahres geehrt. Selina Treffer, die in diesem Jahr die Realschule mit einem hervorragenden Notendurchschnitt abgeschlossen hat, wurde von Bürgermeister Franz Josef Weber zu einer Feierstunde ins Rathaus eingeladen.

Als Würdigung ihres außergewöhnlichen schulischen Erfolgs überreichte der Bürgermeister Selina Treffer eine Urkunde und einen Gutschein. Eine Silbermünze bekam sie bereits bei der Ehrung der Absolventen auf der Abschlussfeier der Realschule in Arnstorf durch 2. Bürgermeister Ludwig Brunner überreicht. Die junge Schülerin hat bereits konkrete Pläne für ihre Zukunft: Sie möchte die Fachoberschule besuchen, um das Abitur zu machen und anschließend studieren. Der Bürgermeister wünschte Selina für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und gratulierte auch ihren Eltern herzlich zu dieser bemerkenswerten Leistung. „Malgersdorf ist stolz auf seine beste Schülerin und freut sich darauf, ihre weiteren Erfolge zu verfolgen“.

Pauline Aigner



Vorlesung im Schloss Malgersdorf

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe 300 Jahre Schloss Malgersdorf hat die Autorin Simone Voß aus Wallersdorf ihr Buch „Seelchen, für Große und Kleine, die sich alleine fühlen“ vorgestellt. Aufmerksam und mit viel Spannung genossen die Zuhörer die Vorlesung aus dem druckfrischen erst kürzlich auf den Markt gekommenen Buches. Es ist mit einzigartigen Bildern von Dana Earthchild illustriert. In der fantasievollen Geschichte kommt einem trauernden Mädchen in der Nacht ein Seelchen in Form eines Sternchens und kümmert sich um sie. Das Buch spendet Trost, wenn Menschen oder Kinder in Ausnahmesituationen geraten, in denen sie nicht weiter wissen und sich einsam fühlen. Zum Schluss stellten sich alle Zuhörer in einem Kreis auf und gedachten der Kinder, die gerade wegen der Kriege in der jetzigen Zeit sehr traurig sind. Nichts wünschen sich die Menschen inniger, als Frieden auf der Welt.

Anneliese Bayer



Nachbarschaftshilfe Kaffeekranzl

Die Nachbarschaftshilfe der Gemeinde hat die Seniorinnen und Senioren zu einem gemütlichen Kaffeekranzl eingeladen. Die Vorsitzende Hannelore Feyrer eröffnete den Nachmittag mit herzlichen Begrüßungsworten. In ihrer Rede hob sie das Ziel des Treffens hervor: einen geselligen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen zu verbringen und dabei bestehende Kontakte zu pflegen sowie neue Freundschaften zu knüpfen. Franz Edlheim, der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Malgersdorf, richtete im Namen des Bürgermeisters seine Grußworte an die Gäste. Er stellte den Verein „Nachbarschaftshilfe Malgersdorf“, der bereits seit sieben Jahren besteht, vor. Ziel des Vereins sei es, unbürokratisch und schnell in Notfällen den Bürgern von Malgersdorf und der näheren Umgebung zu helfen. Franz Edlheim betonte, wie wichtig es sei, sich gegenseitig zu unterstützen, und ermutigte die Senioren dazu, sich auch außerhalb der Vereinsaktivitäten ungezwungen zu besuchen. Die Nachbarschaftshilfe freut sich über jedes neue Mitglied, besonders über jene, die sich aktiv in den Dienst der Gemeinschaft stellen und als Helfer zur Verfügung stehen möchten.



Abschlussfeier der 4. Klasse

Für die Grundschüler und Grundschülerinnen der Malgersdorfer Grundschule ist ein weiteres Schuljahr zu Ende gegangen. So feierte man in der neuen Turnhalle den Abschluss der vierten Klasse, aus der die Kinder nun auf weiterführende Schulen übertreten. Rektorin Ursula Rimböck begrüßte alle anwesenden Gäste, die Eltern der Abschlussklasse sowie alle Grundschüler recht herzlich. Neben den Abschlussreden von Rektorin Ursula Rimböck, vom Elternbeirat in Vertretung von Heidi Aigner und von dem Klassenleiter Thomas Högl, bei denen den „Absolventen“ viel Glück für den weiteren Lebensweg gewünscht und ein großes Dankeschön für die schöne gemeinsame Grundschulzeit erbracht wurde, wurde den Gästen und den Kindern der vierten Klasse viel abwechslungsreiches Programm dargeboten. Alle Klassen hatten zusammen mit ihren Lehrkräften Aufführungen für die Veranstaltung vorbereitet. Die Klassensprecher und Klassensprecherinnen der 4. Klasse bedankten sich bei allen Lehrkräften sowie beim schulischen Personal für die schöne Grundschulzeit. Zum Ende der Veranstaltung sangen noch einmal alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam „Musik vereint“ sowie ein von der Lehrerin Julia Hopper geschriebenes Lied über die Grundschule Malgersdorf.

Leistungsprüfungen



Zwei Gruppen der Feuerwehr Malgersdorf haben kürzlich ihre Leistungsprüfung in den verschiedenen Stufen erfolgreich absolviert. Die insgesamt 19 Aktiven stellten sich den Schiedsrichtern und kämpften um die heiß begehrten Leistungsabzeichen Wasser. Beide Gruppen erbrachten beachtliche Leistungen, auf die Malgersdorf stolz sein kann, denn ihre Feuerwehr ist bereit zu helfen, wenn es darauf ankommt.



Gesellige Geburtstagsfeier

Die jährliche Geburtstagsfeier für die Mitglieder der Dorffrauen und des Katholischen Frauenbundes Malgersdorf ist schon eine liebgewordene Tradition. Dieses Jahr waren es 18 Damen, die für ihre runden oder halbrunden Geburtstage geehrt wurden. Die Jubilarinnen durften am herbstlich geschmückten Tisch Platz nehmen und sich bei einer Tasse Kaffee, einer großen Auswahl an selbstgebackenen Kuchen und Torte und einer leckeren Brotzeit verwöhnen lassen. Neben dem kulinarischen Verwöhnprogramm wurde auch für reichlich Unterhaltung gesorgt. Der Kinderchor trat mit 25 Mädchen und Buben im Bildungs- und Kulturzentrum auf. Als Anfangslied wurde natürlich das Geburtstagslied gesungen. Danach folgte ein Auszug aus dem im Sommer aufgeführten Musical „Das Dschungelbuch“. Bürgermeister Franz Josef Weber, Pfarrer Rupert Wimmer und Pfarrvikar Siby leisteten den Jubilarinnen ebenfalls Gesellschaft und gratulierten den Damen noch nachträglich. Gemeinsam mit der Vorstandschaft der Dorffrauen und des KDFB verbrachte man einen gemütlichen und geselligen Nachmittag.

So. 05.01.25	Christbaumversteigerung - Rimbachtaler Schützen, 20 Uhr
So. 05.01.25	Christbaumversteigerung - SV Malgersdorf, 19.30 Uhr Gasthaus zur Post
Do. 09.01.25	Gedenkgottesdienst und Hauptversammlung - Altenclub, 13.30 Uhr Pfarrkirche anschl. GH zur Post
Sa. 11.01.25	Rehessen - Jagdgenossenschaft, 19.30 Uhr Gasthaus Büchner, Heilmfurt
Fr. 17.01.25	Frauenbundfasching - KDFB Taufkirchen, 19.30 Uhr, Gasthaus Reger, Taufkirchen
Sa. 18.01.25	Mitgliederversammlung - FFW Sallach
Sa. 18.01.25	Faschingsgaudi - Theaterfreunde Malgersdorf, 19.30 Uhr Gasthaus Büchner Heilmfurt
18.01.-19.01.25	Winterausflug - SC Falkenberg Haus Schladming
Sa. 25.01.25	Musical-Fahrt "Elisabeth" - KDFB Taufkirchen, Deutsches Theater München
Sa. 25.01.25	Kinderfasching - SC Falkenberg Turnhalle Falkenberg
Fr. 31.01.25	Frauenbundfasching - KDFB Falkenberg Gasthaus Binderberger, Kasten
Sa. 01.02.25	Jahreshauptversammlung - Tennisclub Malgersdorf, 19.00 Uhr Gasthaus Büchner, Heilmfurt
So. 02.02.25	Kinderfasching - Tennisclub Malgersdorf, 14.00 Uhr Gasthaus Büchner, Heilmfurt
Do. 06.02.25	Faschingskranz - Altenclub Malgersdorf, 14.00 Uhr Gasthaus Büchner, Heilmfurt
Sa. 15.02.25	Ball der Vereine - ESC Rattenbach Gasthaus Forstner, Rimbach
Sa. 15.02.25	Frühjahrsbasteln für Erwachsene - OGV Diepoltskirchen/Unterrohrbach
Sa. 15.02.25	Mitgliederversammlung - Nachbarschaftshilfe Malgersdorf, 18.00 Uhr Gasthaus zur Post
Sa. 15.02.25	Mitgliederversammlung - Fischerverein Malgersdorf, 19.30 Uhr Gasthaus zur Post
Mo. 17.02.25	Kochkurs "Superfood auf Bayerisch" - KDFB Falkenberg
Do. 06.03.25	Gemütliches Beisammensein - Altenclub Malgersdorf, 14.00 Uhr Gasthaus zur Post
Sa. 08.03.25	Jahreshauptversammlung - Geflügelzuchtverein Malgersdorf, 19.30 Uhr Gasthaus Büchner, Heilmfurt
Sa. 08.03.25	Jahreshauptversammlung - OGV Malgersdorf, 19.30 Uhr Gasthaus Büchner, Heilmfurt
Sa. 08.03.25	Theateraufführung - Theaterfreunde Falkenberg Gasthaus Binderberger, Kasten
So. 09.03.25	Theateraufführung - Theaterfreunde Falkenberg Gasthaus Binderberger, Kasten
Fr. 14.03.25	Theateraufführung - Theaterfreunde Falkenberg Gasthaus Binderberger, Kasten
Sa. 15.03.25	Theateraufführung - Theaterfreunde Falkenberg Gasthaus Binderberger, Kasten
Sa. 15.03.25	Jahresversammlung - Jagdgenossenschaft Malgersdorf, 20.00 Uhr Gasthaus Büchner, Heilmfurt
Sa. 15.03.25	Kalligraphie-Kurs mit Otti Galler - KDFB Falkenberg
Sa. 15.03.25	Kindergruppe Frühjahrsbasteln und Saatkugeln fertigen - OGV Diepoltskirchen/Unterrohrbach
Do. 20.03.25	Josefischeißen - Rimbachtaler Schützen, 19 Uhr
Fr. 21.03.25	Josefischeißen - Rimbachtaler Schützen, 19 Uhr
Fr. 21.03.25	Josefischeißen - ESC Rattenbach Stockschützenhalle Rattenbach
Sa. 22.03.25	Jahreshauptversammlung - OGV Taufkirchen Gasthaus Reger, Taufkirchen
Sa. 22.03.25	Wattturnier - FC Bayern Fanclub, 18.00 Uhr Gasthaus Büchner, Heilmfurt
So. 23.03.25	Josefischeißen - Rimbachtaler Schützen, 10 Uhr, Preisverleihung um 18.30 Uhr
Sa. 29.03.25	Ramadama „Malgersdorf räumt auf“ - Aktion Gesunde Umwelt, 9.00 Uhr Bauhof
Do. 03.04.25	Gemütliches Beisammensein - Altenclub Malgersdorf, 14.00 Uhr Gasthaus zur Post
Fr. 04.04.25	Theateraufführung - Theaterfreunde Taufkirchen Gasthaus Reger, Taufkirchen
Sa. 05.04.25	Palmbuschen binden - OGV Malgersdorf, 13.00 Uhr Gasthaus Büchner, Heilmfurt
Sa. 05.04.25	Theateraufführung - Theaterfreunde Taufkirchen Gasthaus Reger, Taufkirchen
Sa. 05.04.25	Jahreshauptversammlung - OGV Diepoltskirchen/Unterrohrbach
Fr. 11.04.25	Palmbuschen binden - OGV Diepoltskirchen/Unterrohrbach, Gasthaus Friedlmeier, Unterrohrbach
Fr. 11.04.25	Theateraufführung - Theaterfreunde Taufkirchen Gasthaus Reger, Taufkirchen
Sa. 12.04.25	Theateraufführung - Theaterfreunde Taufkirchen Gasthaus Reger, Taufkirchen
Sa. 12.04.25	25-jähriges Jubiläum - Frauen für unsere Gemeinde, 19.00 Uhr Bürgerhaus Rattenbach
So. 13.04.25	Verkauf Palmbuschen - OGV Malgersdorf vor und nach den Gottesdiensten
So. 13.04.25	Kreuzweg - KDFB Taufkirchen
Fr. 18.04.25	Steckerlfischgrillen - FFW Saalach
Fr. 18.04.25	Karfreitagsschießen - ESC Rattenbach Stockschützenhalle Rattenbach
Mo. 21.04.25	Emausgang nach Furth - OGV Taufkirchen
Fr. 25.04.25	Saatgutausgabe für Kinder - OGV Malgersdorf, 16.00 Uhr Bräuhausplatz
Fr. 25.04.25	Pflanzentausch - OGV Malgersdorf, 16.00 Uhr Bräuhausplatz
Fr. 25.04.25	Theateraufführung - Theaterfreunde Malgersdorf, 20.00 Uhr Pfarrsaal
Sa. 26.04.25	Fußwallfahrt nach Altötting - Pfarrei Malgersdorf, 2.00 Uhr Pfarrkirche
Sa. 26.04.25	Pflanzen tauschen oder verschenken - OGV Diepoltskirchen/Unterrohrbach, Dorfplatz Diepoltsk.
Sa. 26.04.25	Theateraufführung - Theaterfreunde Malgersdorf, 20.00 Uhr Pfarrsaal
So. 27.04.25	Theateraufführung - Theaterfreunde Malgersdorf, 19.00 Uhr Pfarrsaal

Mi. 30.04.25	Theateraufführung - Theaterfreunde Malgersdorf, 20.00 Uhr Pfarrsaal
Do. 01.05.25	Maibaumaufstellen - FFW Malgersdorf, 10.30 Uhr Bräuhäusplatz
Do. 01.05.25	Theateraufführung - Theaterfreunde Malgersdorf, 19.00 Uhr Pfarrsaal
Sa. 03.05.25	Jahrtag - KSK Malgersdorf, 18.45 Uhr Pfarrkirche
Sa. 03.05.25	Theateraufführung - Theaterfreunde Malgersdorf, 20.00 Uhr Pfarrsaal
So. 04.05.25	Florianiamt und Frühjahrsversammlung - FFW Malgersdorf, 18.45 Uhr Pfarrkirche
So. 04.05.25	Theateraufführung - Theaterfreunde Malgersdorf, 17.00 Uhr Pfarrsaal
Do. 08.05.25	Maiandacht und Mutter-/Vatertagsfeier - Altenclub Malgersdorf, 13.30 Uhr Pfarrkirche anschl. Post
10.05. - 11.05.25	Hallenfest - ESC Rattenbach Stockschützenhalle Rattenbach
Mi. 14.05.25	Maiandacht bei der Kapelle in Vogging, anschl. Biergarten Gasthaus Forstner - KDFB Taufkirchen
So. 18.05.25	Erstkommunion - Pfarrei Malgersdorf, Pfarrkirche
Fr. 23.05.25	Kindergruppe, Basteln zum Vatertag - OGV Diepoltskirchen/Unterrohrbach
So. 25.05.25	Maiandacht - VdK Malgersdorf, 19.00 Uhr Bürgerkreuz
Mi. 28.05.25	Bittgang nach Jägerndorf - Pfarrei Malgersdorf, 18.00 Uhr Pfarrkirche
Sa. 31.05.25	Malgersdorfer Flohmarkt - Fischerverein, 8.30 Uhr Bräuhäusplatz
Sa. 31.05.25	Hoagarten - Schlüter- und Oldtimerfreunde, 17.00 Uhr Heilmfurt
Sa. 31.05.25	Borkenkäferfest - Rimbachtaler Schützen
So. 01.06.25	Kindergartenfest - Caritas, 11.30 Uhr Bräuhäusplatz
Do. 05.06.25	Gemütliches Beisammensein - Altenclub Malgersdorf, 14.00 Uhr Gasthaus zur Post
Fr. 13.06.25	Zeltparty mit Bayern-Rocker zum 125-jähriges Gründungsfest - FFW Taufkirchen
Sa. 14.06.25	Dorffest mit Hermann und Ruppe zum 125-jähriges Gründungsfest - FFW Taufkirchen
So. 15.06.25	Festsonntag mit Festgottesdienst und Festzug - FFW Taufkirchen
Do. 19.06.25	Traditionelles Hallenfest - FFW Falkenberg
Sa. 21.06.25	Landjugendspiele - KLJB Falkenberg
Do. 26.06.25	Jahreshauptversammlung - KDFB Taufkirchen Gasthaus Reger, Taufkirchen
Fr. 27.06.25	Sonnwendfeuer - BOFA Club, 19.30 Uhr Nußdorf

Service-Seite

Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg

Hausanschrift:

Sommerstr. 15
84326 Falkenberg
Telefon: 08727 9604-0
Telefax: 08727 9604-40
E-Mail: info@vg-falkenberg.de

**Öffnungszeiten:**

Montag 08:00-12:00 Uhr
Dienstag 08:00-12:00 Uhr
Mittwoch 08:00-12:00 u. 13:00-17:00 Uhr
Donnerstag 08:00-12:00 u. 13:00-17:00 Uhr
Freitag 08:00-12:00 Uhr
Freitag 13:00-17:00 Uhr (nur Bürgerbüro)

Gemeinde **Malgersdorf****Hausanschrift:**

Bürgerstr. 1
84333 Malgersdorf
Telefon: 09954 307
Telefax: 09954 7658
E-Mail: poststelle.malgersdorf@vg-falkenberg.de
sekretariat.malgersdorf@vg-falkenberg.de

**Öffnungszeiten:**

Montag 09:00-12:00 Uhr
Mittwoch 09:00-12:00 Uhr
Freitag 13:00-17:00 Uhr

Gemeinde **Rimbach****Hausanschrift:**

Kirchplatz 6
84326 Rimbach
Postanschrift:
Sommerstr. 15
84326 Falkenberg
Ansprechpartnerin: Frau Schraml
E-Mail: gudrun.schraml@vg-falkenberg.de



Entsorgung

Wertstoffhof Falkenberg:

Mittwoch 15:00-17:00 Uhr
Freitag 13:00-17:00 Uhr
Samstag 09:00-12:00 Uhr

Wertstoffinsel Malgersdorf:

Freitag 13:00-16:00 Uhr
Samstag 09:00-12:00 Uhr

Notrufe

Polizei Notruf..... 110
Feuerwehr..... 112
Rettungsdienst..... 112
Ärztlicher
Bereitschaftsdienst..... 116 117
Kreiskrankenhaus
Eggenfelden..... 08721 9830
Giftnotruf..... 089 19240

Impressum

Herausgeber:

Verwaltungsgemeinschaft
Falkenberg
Geschäftsstellenleiter Franz Bauer
Sommerstr. 15
84326 Falkenberg
Telefon: 08727 9604-0
Telefax: 08727 9604-40
E-Mail: info@vg-falkenberg.de